

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattverlag

Abend-Blatt gedruckt von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Verlagsdirektor: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.00 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Porto. Durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 12.00 vierteljährlich, mit Porto. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Abend-Blatt gedruckt von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen. Verlagsdirektor: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Seitener Abtheilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Wollstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Sonntag, 11. September 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 411. • 69. Jahrgang.

Das Reich und Bayern.

Von H. Erkelens, M. d. R.

Der immer wieder aufflackernde Streif zwischen dem Reich und Bayern hat zwei Ursachen. Der erste ist partikularistischer, wenn man will, föderativer Natur. Wir leben in einem Zeitalter, das mit eherner Gewalt Volk und Volksstämme zusammenzwingt, auch gegen ihren Willen. Und zwar drängt die Gewalt der Tatsachen die Stämme in den größtmöglichen Staatenverband. Das ist die Entwicklung vom Bundesstaat zum Reich, von der Stammesgewalt zur Reichsgewalt. Unter dem Druck dieser geschichtlichen Strömung sind die deutschen Staaten zum Reich zusammengewachsen. Durch diesen Druck ist es gekommen, daß das Reich nach dem Fortfall der einzelstaatlichen Monarchien noch fester steht als vorher, und daß es nicht zerfallen kann, wenn wir es nicht etwa in blinder Wut selbst zerschlagen. Das Reich wächst auch immer fester zusammen. Es hat in Österreich, in Oberschlesien, in Ostpreußen moralische Eroberungen gemacht, trotz oder wegen des ungeheuren Kampfes ums Dasein, den es zu führen hat. Redet nicht vom Zerfall des Reiches! In einer Zeit, wo in ganz Österreich unter dem schwarz-rot-gelben Banner die gewalttätige Volksbewegung zum Reich strebt, kann eine schwarz-weißrote Republik oder Monarchie München sich nicht vom Reich trennen. Redet aber auch nicht von der Trennung Frankens von Bayern! Wir bleiben alle zusammen.

Der bayerische Volksstamm neigt stärker als andere zu einer konservativen Beharrlichkeit. Das bringt die Landwirtschaft mit sich und die Berge, die in ihrer ewigen Unveränderlichkeit auf das bayerische Volk herabschauen. Die geschichtliche Entwicklung schreitet aber unaufhaltsam vorwärts und kann, wie Raumann einmal gesagt hat, nicht warten, bis der letzte Bauer im bayerischen Wald sich mit ihr ausgesöhnt hat. Er folgt dem flüchtigen Rade der Zeit etwas widerwillig. Daraus sollte man ihm keinen Vorwurf machen. Diese Eigenart mag uns gelegentlich unbehagen sein, wird aber dem gesunden Reichsgedanken nicht schaden. Sie kann ihm nicht schaden, wenn der Reichsgedanke nicht künstlich und fälschlich in einen schematisierenden Berliner Zentralismus umgebogen wird. Der bayerische Konservatismus macht aber auch nicht selten den Eindruck, als wolle er etwas Neues bloß darum nicht, weil es neu ist. Wir war es immer ein eigenartiges Gefühl, wenn ich in München sah, daß die Schulleute mit der preußischen Mädelhaube dastanden. Die preußische Mädelhaube galt in Bayern nach 1870 als das Symbol preußischer Herrschaft. Heute, nach fünfzig Jahren, ist die Mädelhaube in Preußen verschwunden und feiert ihre Wiederaufstehung in Bayern! Solche Beispiele gibt es mehr in der bayerischen Geschichte. Nirgendwo war ursprünglich die Gegnerschaft gegen die deutsche Flotte so groß als in Bayern; aber zwanzig Jahre später sahen nirgendwo so viele Flottenschwärmer als um den Starnberger See herum. Und als die U-Bootsphantasten 1916 im Norden wenig Anklang fanden, glingen sie nach Süden und rebellierten in München. Wenn Bayern sich einmal eine Reihe von Jahren an Republik und Demokratie gewöhnt hat, werden sie dort ihre wärmsten Verfechter finden.

Man sollte in diesen Tagen laut aussprechen, daß das bayerische Volk ganz überwiegend reichstreu ist. Die Drohkölle voll Wortheden, die mit dem Abfall Bayern vom Reich spielen, soll man nicht ernst nehmen. Etwas anderes ist allerdings ernst. Es hat in Bayern seit jeher eine Reihe von Meinungsmachern gegeben, die die im Volk leise zitternden Stimmungen und Verstimmungen zu arger Glut gegen das Reich entfacht haben. Früher wurden der preußische Junker, der preußische Militarismus u. a. als Schredgespenst an die Wand gemalt, heute der Bolschewismus, die Kriegsgesellschaften, Berlin! Aber die politische Verantwortungslosigkeit dieser Geister war früher und heute die gleiche. Wenn freilich jedes Volk die Presse hat, die es verdient, dann sind auch die ehrlich reichstreuen Bayern nicht ganz schuldlos an dieser Mache. Wir können und wollen gegen sie vom Norden aus nichts tun. Wir würden nur oft klüger handeln, wenn wir von dem Geschrei des „Wiesbadener Anzeigers“ weniger Notiz nähmen. Der Schmeißfliegen-Journalismus, der sich in gewissen Berliner Winkeln sein Geld durch Schlipsfrigkeit verdient, verdient sich's in München mit politischem Geschimpfe.

Alle dies könnte aber nicht immer wieder zu Krisen zwischen Bayern und dem Reich führen, wenn nicht die politische Reaktion in Bayern es verstanden hätte, sich in der und um die Regierung festzusetzen. Bayern ist das einzige Land, in dem die Deutschnationalen an der Regierung beteiligt sind. Sie arbeiten dort mit aller Rücksichtslosigkeit auf die Wiedergewinnung der Macht im Reich hin und nutzen dabei

alle föderalistisch-partikularistischen Stimmungen im bayerischen Volk für ihre reaktionären Zwecke aus. Da die große bayerische Presse zu mindestens fünfzig Prozent mit deutschnationalem Gelde aus der Schwerindustrie arbeitet, so tut der ganze Chorus nach deutschnationalem Takt. Nur die Reichsregierung schleht machen, nur ihre Arbeit stören, nur das bayerische Volk gegen die Reichsrepublik verheizen um jeden Preis! Mag das rheinisch-westfälische Industriegebiet auch besetzt werden, mag Oberschlesien verloren gehen, mag der Dollar hundert oder mehr Mark kosten: diese Reichsregierung muß Niederlage auf Niederlage erleiden und darf keinen Erfolg haben! Es ist eine der größten Ironien der Weltgeschichte, daß in dem Lande, das dereinst so heftig gegen den deutschen Junker gewettert hat und das nicht zum Reich wollte, weil es ein Junkerreich sei, heute der preußische Junker seine letzte Rettung unter schlauser Benützung des bayerischen Partikularismus sucht.

Der bayerische Ministerpräsident, Herr v. Kahr, gestützt von bayerischem Monarchismus, steht ganz offensichtlich auf der Seite dieser preußischen Clique. Die Bayerische Volkspartei wagt es nicht, sich von ihm zu trennen, aus Furcht, der Berliner Presse oder auch der Sozialdemokratie damit eine Freude zu bereiten. So wird Herr v. Kahr wohl weiter regieren, und die kleinen Metterniche in seiner Umgebung werden sich weiterhin unbeliebt machen, ohne zu ahnen, wie viel ihr großer Vorgänger vor hundert Jahren der Wiedererhebung deutscher Kraft geschadet hat.

Das einzig-Erstaunliche in den Auseinandersetzungen dieser Tage war die rückhaltlose Einfügung der bayerischen Demokraten für den Reichsgedanken. Die bayerische Demokratie hat das Kreuz auf sich genommen, in der jetzigen bayerischen Regierungskoalition durch ihre Mitarbeit die allerschwersten Fehler der deutschnationalen Desperados zu verhindern. Eine undankbare Aufgabe! Reichsregierung und Regierungsparteien halten ihr, indem sie keine Demütigung oder Rechtsminderung, sondern ehrliche Verständigung mit einem freien Bayern suchen.

Die Beratungen der Parteien in München.

Dz. München, 10. Sept. (Drachbericht.) Wie die Blätter berichten, werden im Laufe des heutigen Vormittags die Koalitionsparteien zusammenzutreten, um über die Lage zu beraten. Die Sozialdemokraten und die Unabhängigen hatten sich bereits gestern in einer Fraktionsführung zusammengefunden. Nach den Fraktionsführungen dürften die Führer der Koalition eine Sitzung abhalten, so daß für die nächste Tagung des ständigen Ausschusses des Landtages eine Basis beschlossen sein dürfte.

Nach den „Münch. N. N.“ dauerte der gestrige Ministerrat bis Mitternacht. Soweit bisher bekannt ist, hat sich Ministerpräsident v. Kahr dafür eingesetzt, daß die Rechte Bayerns gewahrt werden. Das Blatt bemerkt, die Länge der Verhandlungen spreche dafür, daß im Zusammenhang mit den schwebenden Fragen die außenpolitische Lage beraten worden sei. Eine amtliche Mitteilung über das Ergebnis der Beratung werde vor der Sitzung der Koalitionsparteien kaum zu erwarten sein.

Die auswärtige Politik des Reiches.

Dz. Berlin, 10. Sept. Die „Tägliche Rundschau“ schrieb in ihrer Morgenausgabe vom 9. September: Der Reichskanzler hielt durch besondere Willkür seiner Vertrauensleute für London und Moskau eine eigene auswärtige Politik für nötig. In diesem Zusammenhang wird von Herrn Schäferser gesprochen, der einer der Vertrauensleute des Reichskanzlers gewesen sei. Das Blatt erklärt es habe erst dieser Tage vor einer für die Angelegenheiten sehr kompetenten und bescheidenen Persönlichkeit den Dank dafür ausgesprochen erhalten, daß es auf Schäferser hingewiesen habe.

Hierzu wird von der beteiligten zuständigen Stelle erklärt: Es ist unrichtig, daß in der Kanzlei Wirth eine eigene auswärtige Politik für notwendig gehalten wird. Die auswärtige Politik des Reiches wird vom gesamten Kabinett getragen, das in allen entscheidenden Fragen einmütig hinter den Reichskanzler steht. Es ist unrichtig, daß Herr Schäferser Vertrauensmann des Reichskanzlers sei. Soweit Schäferser in mit den Interessen des Reiches zusammenhängenden Angelegenheiten tätig war, geschah dies im Auftrage und im Einverständnis mit dem Auswärtigen Amt. Ferner ist es unrichtig, daß Wirth beantragte Persönlichkeiten in Frage kommen, der Redaktion der „Täglichen Rundschau“ der Dank für ihren Hinweis auf Schäferser ausgesprochen worden sei. Es ist bedauerlich, daß durch solche unrichtige, tendenziöse Nachrichten, wie sie hier berichtet werden, die auswärtige Politik des Reiches immer wieder erschwert und gelähmt wird.

Berurteilung wegen Beleidigung des Reichspräsidenten

W. T. B. Stendal, 10. Sept. Die hiesige Straßammer verurteilte den Geschäftsführer des alldeutschen Verbandes, Rudolf Seidler (Berlin), der am 5. April in einer öffentlichen Versammlung herabsetzende und beleidigende Ausdrücke über den Reichspräsidenten geäußert, wegen öffentlicher Beleidigung zu einem Monat Gefängnis.

Ein deutsches Memorandum an den Völkerbund?

D. Paris, 10. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Pariser Presse fährt fort, sich in bester Weise mit der deutschen Finanzlage zu befassen, wie sie in dem stetigen Sinken der deutschen Mark zum Ausdruck kommt. Nach einer Meldung des „Journal“ soll die deutsche Regierung die Absicht haben, dem Völkerbund ein Memorandum zu senden, das eine ausführliche Darstellung des Salutaproblems enthält und in dem Ergebnis kommt, daß eine dauernde Besserung des Markturles so lange unmöglich ist, wie Deutschland gezwungen sei, die im Londoner Ultimatum vorgeschriebenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Besprechungen Doumiers in London.

Dz. London, 10. Sept. (Drachbericht.) Havana meldet über die gestrige Zusammenkunft Barnes mit Doumer, daß eine endgültige Lösung nicht zu erwarten gewesen sei und auch nicht erzielt wurde. Es hätten auch nicht die geringsten Formalitäten ohne eine Zustimmung der übrigen Alliierten festgelegt werden können. Doumer und Doumer hätten sich daher darauf beschränkt, einen Weg vorzubereiten und verschiedene Lösungen ins Auge gefaßt. Das Ergebnis der Besprechungen werde noch vor der Abreise Doumers nach den Vereinigten Staaten bekannt werden. England läßt sich, wie aus den Besprechungen ergeben habe, auf den Friedensvertrag, während Frankreich sich nach den Zahlungsbedingungen des Londoner Abkommens richten wolle. Beide Standpunkte seien nun zu berücksichtigen und die Schwierigkeit liege darin, daß die in London festgelegte Zahlungsart eine Abänderung des Vertrages sei.

Nach der zweiten Zusammenkunft am späten Nachmittag gab Robert H. Barnes folgende Mitteilung an die Presse aus: Doumer habe heute mit dem englischen Schatzminister eine Besprechung gehabt, in deren Verlauf alle Fragen in beiderseitiger Freundschaft, die sich aus dem Pariser Finanzabkommen ergeben, durchgebrochen wurden.

Eine Silbergeld-Konferenz der Staaten mit Frankenswährung.

D. Paris, 10. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Man glaubt hier zu wissen, daß eine Konferenz über das Silbergeld der Staaten mit Frankenswährung auf Verlangen der Schweiz nächsten in Paris stattfinden wird. Die Gründe hierfür sollen die folgenden sein: Auf Grund des Vertrages, der zwischen Frankreich, Belgien, Frankreich, Italien, Griechenland und der Schweiz abgeschlossen wurde, konnten die Silberstücke dieser Länder innerhalb ihrer Grenzen fortzuführen. Sie waren ohne Ausnahme an den öffentlichen Kassen zulässig. Die Hausse des Silbermetalls auf der einen Seite und auf der anderen Seite die Entwertung des französischen Franken gegenüber dem Schweizer Franken haben die Aufrechterhaltung dieser Verträge in ihrer primitiven Form vollkommen unmöglich gemacht.

Beendigung der Arbeiten des Wohnungs-Unterausschusses.

Dz. Berlin, 10. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der vom Wohnungsausschuß des Reichstages zur Beendigung der Vorarbeiten über die künftige Organisation des Mietwohnungswesens und Bekämpfung der Mittel zum Wohnungsbau eingesetzte, aus Reichstagsmitgliedern und Sachverständigen bestehende Unterausschuß hat seine Arbeiten vorläufig beendet. Die Mehrheit behielt dem Ausschuss zu empfehlen, daß der Reichstag des Stadtrats Hofmann-Weiss über die Begründung von Wohnungsgenossenschaften zur Vermehrung der vorhandenen Wohnungen des gewerblichen Hausbesitzes näher geprüft werden soll. Weitergehende Vorschläge des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes fanden aus praktischen Bedenken keine Mehrheit. Die Beratungen über die Organisation der Baukassen, bewirtschaftung sollen demnächst fortgesetzt werden. Zur Ausführung der Mittel für die weitere Finanzierung der Baukassen soll dem Ausschuss eine Erhöhung der Wohnungszuschüsse unter der Voraussetzung vorgeschlagen werden, daß gleichzeitig geprüft wird, inwieweit auch aus der Bauhofproduktion Mittel für diesen Zweck fließen gemacht werden können.

Die neuerliche Erfassung der Sachwerte.

Dz. Berlin, 10. Sept. Die Frage der neuerlichen Erfassung der Sachwerte wird in veritauchlicher Beratung der Reichsregierung weitergeführt. Das Reichsministerium als solches hat sich noch nicht erneut mit dieser Seite der Steuerfrage befaßt und noch keinerlei Entscheidung getroffen. In sozialdemokratischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß eine Beratung der Steuerorgane, insbesondere der anderen Befähigten, nicht möglich sein dürfte, ehe nicht die grundsätzliche Frage der Erfassung der Sachwerte entschieden sei.

Die Kriegsbefugigtenprozesse.

W. T. B. Berlin, 9. Sept. In der Presse tauchen immer wieder Nachrichten auf, daß die Reichsregierung in den sogenannten Kriegsbefugigtenprozessen den Oberreichsanwalt anwies, in sachlich schwerer Strafen zu beantragen und die Angeklagten zu opfern, um der Entente den guten Willen der deutschen Regierung zu beweisen. Es wird auch behauptet, daß das Auswärtige Amt kurz vor dem Beginn der Verhandlungen in Versailles den Oberreichsanwalt veranlaßte, von der in Aussicht genommenen Darlegung über die völkerrechtliche Zulässigkeit des Unterwerfungszwanges Abstand zu nehmen. In diesen Nachrichten ist kein wahres Wort. Bezüglich des letzten Punktes ergibt sich dies schon daraus, daß der Oberreichsanwalt in dem Plädoyer im Prozesse gegen den Kapitänleutnant Neumann wegen der Verletzung des Lazarettgesetzes „Landovers Taktik“ eingehend die Frage nach der Rechtmäßigkeit von Verbrechen, Lazarettverbrechen, erörterte.

Um das Burgenland.

W. T. B. Wien, 9. Sept. Dem Österreichischen Gesandten in Paris wurde die entscheidende Versicherung gegeben, der Friedensvertrag müsse durchgeführt werden und werde durchgeführt werden; dessen könne Österreich sicher sein.

Nach einer amtlichen Mitteilung haben infolge der durch das Zurückgehen der Gendarmerie aus dem Raume Agendort entstandenen Lücke die im Grenzgebiet stehenden Kräfte des Bundesheeres den Raum von Wiener Neustadt entsprechend gesichert.

Zur Sicherung von Mattersdorf, das von der Österreichischen Gendarmerie gehalten wird, wurden die entsprechenden Maßnahmen getroffen. Nach hier vorliegenden Nachrichten ist bei den ungarischen Abteilungen eine Bewegung von Süden nach Norden bemerkbar.

Da Wien, 10. Sept. Die Österreichische Regierung brachte der internationalen Generalkonferenz in Pödenburg zur Kenntnis, daß sie mit Rücksicht auf die Überfälle auf die Gendarmerieposten in Jagersdorf und Agendort und die täglich sich wiederholenden Angriffe auf die Gendarmerieposten sowie mit Rücksicht auf das Verbot, andere Kräfte zur Sicherung des Burgenlandes zu verwenden, sich gezwungen sieht, die Österreichische Gendarmerie aus dem Burgenland nach und nach an die alte Landesgrenze zurückzuführen, um nach den undurchführbaren Übergabepänen die zur friedlichen Besetzung ins Land gerufene Gendarmerie nicht weiteren Gefahren aussetzen. Die Österreichische Regierung hat von dieser Absicht auch den in Wien akkreditierten Vertretern der Entente-Mächte, den österreichischen Gesandten in London, Paris und Rom Mitteilung gemacht. Auch die ungarische Regierung wird von dieser Absicht in Kenntnis gesetzt werden. Die ungarische Regierung hat am 28. Juli bestehenden Souveränität über das Burgenland jederzeit festhält und die ungarische Regierung für jede Unbill verantwortlich macht, die den burgenländischen Bürgern für ihre Sympathie für Österreich etwa ausfließen werden sollte. Nach der Regierung ausgehenden telephonischen und sonstigen Informationen ist die Kräfte nach wie vor fest entschlossen, Österreich zu seinem Recht zu verhelfen. Sie kündigen weiter an, daß Mittel und Wege gefunden würden, um die Durchführung des Friedensvertrages zu ermöglichen.

Die polnische Ministerkrise.

Da Paris, 9. Sept. Die der „Temps“ aus Warschau meldet, sind die Führer der Reichstagsparteien gestern Abend zusammengekommen und haben die Abendung eines Briefes an den Ministerpräsidenten Witos beschlossen, in dem sie seinen Entschluß aufheben, dem Staatsoberhaupt die Gesamtdemission des Kabinetts zu unterbreiten. Es ist daher wahrscheinlich, daß das ganze Kabinett zurücktreten wird, aber man glaubt, daß Marshall Pilsudski die Demission nicht annehmen werde. Die Demission des Finanzministers ist noch nicht angenommen worden. Die Parteiführerversammlung hat außerdem beschlossen, den Reichstag zu einer außerordentlichen Sitzung am 2. September einzuberufen.

Der Zustand in Spanisch-Marokko.

Da Madrid, 10. Sept. (Davas.) Mehrere Zeitungen wiederholen abends trotz des in offiziellen Kreisen beobachteten Schweigens das Gerücht, daß die Operationen von Melilla aus heute beginnen. Nachrichten aus den feindlichen Lagern berichten von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Anführern der verschiedenen Parteien. — Aus Melilla und Malaga sind eingetroffene Nachrichten belegen, daß die Melilla benachbarten Volksstämme ihre Unterwerfung angeboten hätten.

Die Staatsangehörigkeit der Bewohner des Saargebietes

W. T. B. Berlin, 9. Sept. Die Regierungskommission des Saargebietes hat bekanntlich vor einiger Zeit eine Verordnung über die „Eigenschaft als Saargebietsbürger“ erlassen, gegen die, wie wir erfahren, die Reichsregierung bei der Regierungskommission und beim Völkerbund Einspruch erhoben hat. In der Protestnote ist ausgeführt, daß für die Bestimmung des Begriffs „Saargebietsbürger“, übrigens ein israelisch leittames und im Vertrag von Versailles nirgends gebrauchtes Wort, kein Raum ist, weil unter „Bewohner des Saargebietes“ einfach Leute zu verstehen sind, die im Saargebiet wohnen. Zum Schluss heißt es in der deutschen Note, die deutsche Regierung muß nachdrücklich Verwahrung einlegen gegen diesen ersten Versuch, durch die Schaffung eines Rechtsinstituts, das der saarländischen Staatsangehörigkeit nahezu gleichkommt, dem Saargebiet die Merkmale eines eigenen Staatswesens zu verschaffen. Die deutsche Regierung muß die Bestätigung dieses vertragswidrigen Zustandes und die Aufhebung der Verordnung der Regierungskommission verlangen.

(A. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Weiße Nächte.

Roman von Hans Boker (Wiesbaden).

„Eine sehr energische Frau, sie leistet etwas noch nie Dagewesenes. Sie fährt selbst Rennen, mit vielem Verstand und Glück. Voriges Jahr hat sie einige Preise gewonnen — in diesem Jahre will sie sich an den letzten Winterrennen beteiligen — ich sollte ihre Pferde noch vorher ansehen.“

Ein wenig eifrig fügte er hinzu:

„Sie wird ihrer Energie wegen sehr bewundert, wenn ihre Pferde laufen, sind alle Logen auf dem Traberplatz schon taglang vorher verkauft. Sonst liebt unsere Gesellschaft den Besuch der Trabrennen nicht besonders, nur wenn Olga fährt.“

„Wann kommst du zurück?“

Er hörte aus dem Ton der Frage heraus, daß seine Frau mit dem Besuch bei der Cousine nicht sehr zufrieden war — eifersüchtig — er wollte das nicht aufkommen lassen, sagte schnell:

„Komm doch mit. Wir reisen zuerst zu uns — du mußt dir doch auch deine Besichtigungen ansehen, dann fahren wir auf ein paar Stunden zu Olga hinüber. Ihr Gut liegt nur fünfzig Werst von uns. Sie wird sich freuen, dich kennen zu lernen.“

Asta konnte sich nicht gleich entschließen, sie fürchtete die lange Reise. Man mußte, wie ihr Mann einmal gesagt, eine Nacht und zwei Tage mit der Bahn fahren, dann noch einige Stunden mit Pferden. Sie erschaute bei dem Gedanken, in die Kälte hinaus zu müssen. Dort gab es auch gewiß Wölfe, sie würden angefallen werden.

Statt zu antworten, fragte sie:

„Mußt du denn durchaus hin? Die Güter können wir im Sommer besuchen, deine Cousine braucht dich wohl gar nicht. Du sagst doch, sie sei eine energische Frau.“

„Aber Asta —“

Wiesbadener Nachrichten.

Die neuen Stadträte.

Das besondere Interesse der Stadtverordneten-Versammlung am Freitag konzentrierte sich auf die gleich einmündig vorzunehmenden Wahlen von drei belobigten Stadträten, von denen wiederum der Wahl des Desernenten für das gesamte Schulwesen mit besonderer Spannung entgegengeblieben wurde. In letzter Stunde schienen die Strömungen und Einflüsse vorüberzugehen, die dem seit sieben Monaten hin- und herberatenen Thema eine neue Wendung geben sollten. Bis zur Abgabe der Stimmzettel wurde noch innerhalb der Parteigruppierungen über die Angelegenheit gesprochen. Nachdem ein völksparteilicher Vertragssantrag bezüglich der Wahl des Desernenten für das Arbeitsamt abgelehnt worden war, schritt man zur Wahl, die erst im zweiten Gang auf den Ludwigshafener Stadtschulrat Dr. Wilh. Osterheld fiel. Der Stadtrat für das Arbeitsamt stand bereits nach dem ersten Wahlgang fest, während der neue Desernent für das städtische Wohlfahrtsamt erst durch wiederholte Stimmabgabe die erforderliche Mehrheit erhielt.

Der neugewählte Stadtschulrat Dr. phil. Wilh. Osterheld ist am 19. November 1880 in Eilenberg (Walt) geboren, lebt also in einem Alter von 40 Jahren. Osterheld ist aus der Volksschule hervorgegangen. Er besuchte die Lehrerbildungsanstalt in Speier, war dann Lehrer in Bergzabern, Landau, Ludwigshafen und Amberg. Durch Privatunterricht bereitete er sich auf die Universität vor. Er studierte in Leipzig, Würzburg und München Mathematik und Naturwissenschaft. Sowohl in Würzburg als auch in München war er gleichzeitig als Lehrer beschäftigt. 1912 wurde er Stadtschulrat von Ludwigshafen. Der neue Stadtrat für das Arbeitsamt Georg Wilh. Bölllein ist im Alter von 38 Jahren. Er ist aus dem Installateurgewerbe hervorgegangen. Eine Reihe von Jahren war er als Monteur tätig. Seit März 1911 ist er Geschäftsführer des städtischen Arbeitsamtes in Jena. Am 1. April 1920 wurde er Direktor des städtischen Arbeitsamtes in gleicher Stadt. Bölllein ist gegenwärtig mit der Herausgabe eines Werkes „Vom Arbeitsnachweis zum Arbeitsamt“ beschäftigt, auf Grund dessen er den staatswissenschaftlichen Doktor erwerben will. Der neugewählte Stadtrat für das Fürsorgeamt Dr. Carl Sperling ist Stadtschulrat in Mannheim. Er ist am 16. November 1879 geboren. Nach Vollendung der juristischen Studien war er 3 Jahre als Regierungsrat in der badischen Verwaltung. Seit 1908 steht er im Dienst der Mannheimer Stadterwaltung. Von 1903 bis 1919 hatte er die Leitung des Fürsorgeamtes und des Jugendamtes unter sich. Seit 1920 leitete er die gesamte Wohlfahrtspflege, das Arbeitsamt, die Kriegsfolgenhilfe und die Flüchtlingsfürsorge.

Die Wetterverhältnisse sind zurzeit im ganzen Reich annähernd gleich. In den ersten Tagen des September von vom Atlantischen Ozean ein Tiefdruckgebiet über die Nordsee nach Südschweden und von dort in das Innere Deutschlands hinein. Bei seinem Vorüberzug herrschte in Deutschland ziemlich kaltes, veränderliches Wetter. Zu Beginn der vergangenen Woche ist jedoch ein Aufbruch von Südschweden nach dem westeuropäischen Festland vorzudringen und hat an Umfang und Höhe allmählich zugenommen. Unter seinem Einfluß ist überall trockenes Wetter eingetreten und auch der Himmel mehr und mehr aufgeklärt. Die Temperaturen haben in den Mittagsstunden seit Sonntag an den meisten Orten des Binnenlandes 20 Grad Celsius überschritten, während in den klaren Nächten die Luft sich immer wieder ziemlich stark abkühlte. Da das Hochdruckgebiet nur sehr langsam ostwärts weiter zu ziehen scheint, so darf mit großer Wahrscheinlichkeit auch für die nächsten Tage noch mit der Fortdauer der trockenen, sonnigen Witterung gerechnet werden, wenn der Himmel auch gestern bei uns etwas reinerlich auslief.

Neue Sachen dürfen auch auf dem Reich nicht ausgeführt werden. Verbotene Ausfuhr bleibt es, wenn neue Sachen ausgenommen werden, selbst wenn diese aus eigenen Gebrauchs bestimmt sind. Diese bemerkenswerte Entscheidung hat das Reichswirtschaftsgericht neuerdings mit Gründen getroffen, die sich dem Überwachungs- und Zollstellen mitteilen werden. Die Kontrollstelle Friedbrunn hatte einen Damenpelztragen im Wert von 1900 M. für verfallen erklärt. Eine Dame wollte, mit diesem Pelz bekleidet, die Grenze überschreiten. Auf Befragen gab sie zu, daß sie den Pelz erst vor einigen Tagen in Deutschland gekauft habe. Eine Ausfuhrbewilligung für den Pelz hatte sie nicht. Auf ihre Behauptung erklärte das Reichswirtschaftsgericht die Verfallserklärung für rechtmäßig, weil die Ausfuhr ausfuhrverbotener Waren ohne Ausfuhrbewilligung verfallen worden wäre. Darauf, ob die Frau den Pelz schon einige Zeit in Deutschland getragen hat, käme es nicht an, ebensowenig, ob sie den Pelz für den eigenen Gebrauch hat haben wollen. Auch eine Entschädigung wurde ihr nicht gewährt. Sie habe im besten

Sie wurde rot, sie begriff, daß er sie verstanden. Sie fühlte selbst, daß sie wirklich eifersüchtig war.

Darüber brauchte sie sich aber doch nicht zu schämen, sie war im Rechte: erst einen Monat verheiratet, schon wollte ihr Mann fort, zu einer anderen Frau.

Das wollte sie nicht dulden, sie konnte auch energisch sein. In ihr war noch unvergessen, daß ihr Nikolai fremd erschienen, als sie, damals hier angekommen, zum ersten Male das Haus betreten hatten. Wenn das auch wieder geschwunden war, sie sich in ihrer Liebe glücklich fühlte, ein anderes warf ab und zu Schatten auf dies Glück: sie hatte wohl bemerkt, daß ihres Mannes Mutter nicht mehr ganz so nett zu ihr war wie beim ersten Empfang. An manchen Kleinigkeiten hatte sie das gespürt. Auch eine Szene hatte es gegeben, als Asta einmal davon gesprochen, sie möchte sich doch um die Wirtschaft kümmern, einen Blick in die Küche tun.

Ihre deutschen Ansichten müssen Sie sich abgewöhnen, liebe Asta. So etwas schied sich nicht für den Kreis, in den sie hineingeführt.

Sie dürfen sich auch nicht, wie neulich, darüber mokieren, daß die Damen Zigaretten rauchen — es klang, als ob Sie das hier im Hause verbotenen wollten — das geht nicht, das ist Landeskette. Wenn Ihnen eine Zigarette nicht behagt, brauchen Sie selbst nicht zu rauchen — was die anderen tun, soll Sie nicht kümmern.

Abgesehen habe ich mir erzählen lassen, daß auch viele Damen in Deutschland rauchen — vielleicht sind Sie weniger modern erzogen oder die Verhältnisse, in denen Sie bisher gelebt, sind einfacher gewesen — Asta war damals mit todwundem Herzen zu ihrem Mann gestürzt, unter Tränen hatte sie ihm erzählt, was seine Mutter gesagt.

„Ich will fort, ich will nach Hause.“

Das hatte sich wieder gelegt, die Mama war dann auch von neuem lebenswürdig, oft sogar überfreundlich gewesen — Nikolai hatte ihr wohl Vorstellungen gemacht — Asta bemerkte jedoch, daß sie bei jeder Be-

gehe nicht gewußt, daß eine Ausfuhrbewilligung nötig sei. Diese Rechtskenntnis rechtfertigte aber nicht die Subtilität einer Entschädigung.

Keine Ausfuhrbewilligung. Die Aufnahmegebühr beim Eintritt in höhere Lehranstalten wird von den Eltern und Töchtern verachtet und Militärpersonen nicht erhoben. Nach einem Bescheid des Ministers für Volksbildung gilt dies auch für die staatlich unterstützten höheren Lehranstalten. Die Durchführung dieser Maßnahme soll sofort nötigenfalls als besondere Bedingung für die Bewilligung eines Staatszuschusses gestellt werden.

Die Berechnung der Ortsgebühren im Fernsprechnetz. Nach der neuen Fernsprechnetzordnung werden künftig bei der Zahlung der Ortsgebühren nicht aufgezinst: Verbindungen, die nicht zustande kommen, weil die angeforderte Sprechstelle nicht antwortet oder besetzt ist, oder die aus anderen Gründen (Störung, Sperrung, längere Abwesenheit des Teilnehmers) nicht hergestellt werden können. Anmeldegebühren von Fernsprechrufen und Gebühren mit Fernsprechnetzstellen (Störungstellen, Auskunfts-, Besprechungs- und Aufschaltstellen der Orts- und Fernämter) in Angelegenheiten des Fernsprechnetzes. Mit der Einführung des Einzelgesprächsstarifs wird für die Reichs-Telegraphenverwaltung die Frage, welches Entgelt der Inhaber eines Fernsprechan schlusses für dessen Benutzung von dritte n erheben darf, gegenstandslos. Vom 1. Oktober ab bleibt deshalb diese Regelung der freien Vereinbarung zwischen beiden Parteien überlassen.

Die Telegraphie des Deutschen Reichs. Über die Telegraphie des Deutschen Reichs liegen jetzt die Angaben an das Internationale Telegraphenbureau in Bern aus dem Jahre 1919 vor. Befördert wurden im ganzen etwas über 90 1/2 Millionen Telegramme, davon über 77 Millionen im Inland, 8 Millionen im Verkehr mit dem Ausland und nicht ganz 1 1/2 Millionen im Durchgang, dazu noch 3 1/2 Millionen Diensttelegramme. Vereinnahmt wurden dafür 18 379 290 Franken. Telegraphenapparate waren im ganzen 60 499 in Gebrauch, davon 9874 Morse, 1647 Hughes, 15 Baudot, 21 Wheatstone, 714 Fernschreiber, 114 Siemens, 21 Apparate für die drahtlose Telegraphie um. Das Netz umfaßt 268 863 Kilometer Leitungen ohne die 42 767 Kilometer Hilfs- und besondere Leitungen, sowie die 212 435 Kilometer der Eisenbahnen. Die Zahl der Telegraphenämter beträgt 51 144. Davon haben 408 ununterbrochenen Dienst, 10 465 vollständigen oder verlängerten Tagesdienst, 40 243 beschränkten Tagesdienst.

Die Zunahme der Feuerbestattungen. Die Feuerbestattungen haben im Juli in Deutschland ungewöhnlich zugenommen. Sie sind gegen das Vorjahr von 1186 auf 1571 gestiegen. Bis jetzt sind in diesem Jahr schon 10 981 gegen 9973 Leichen im Vorjahr eingeäschert worden. Im ganzen 163 383. Im Juli kamen auf Berlin allein 388 gegen 267 im Vorjahr, in Dresden 104 gegen 81, in Trestow 98 gegen 43, München 81 gegen 45, Bremen 69 gegen 44, Hamburg 63, Chemnitz 48, Gotha 45, Stuttgart 39, Gera 35, Nürnberg 30, Magdeburg 28, Halle 24, Jena und Mannheim 23, Königsberg 22, Wiesbaden 21, Dessau und Zwickau 19, Heilbronn 17, Braunschweig 16, Koblenz, Frankfurt a. M. und Offenbach 14, Eisenach 13, Karlsruhe 12, Göttingen, Dirschberg, Kiel und Lüneburg 11, Baden-Baden, Freiburg und Weimar 10, Augsburg und Regensburg 9, Danzig und Ulm 8, Wetzlar und Heilbronn 7, Eßlingen und Sonnenberg 6, Darmstadt und Meiningen 5, Göttingen und Lübeck 4, Friedberg, Konstanz und Reutlingen 3, Greifswald und Rostock 2. Zurückgegangen sind die Eingeäschnungen in Leipzig von 98 auf 83. Es fragt sich, ob die Zunahme auf der erhöhten Sterblichkeit oder anderen Gründen beruht.

Schlafwagenzüge auch im Winter. Die Schlafwagenzüge, die in diesem Sommer zum erstenmal auf verschiedenen Strecken wieder eingerichtet wurden, haben sich so gut bewährt, daß sie u. U. auch im Winter beibehalten werden. So steht der Winterfahrplan wieder die Schlafwagenzüge zwischen Berlin und Frankfurt a. M. vor, wenn auch mit der Einschränkung, daß sie bis auf weiteres verkehren. Von den beiden Zügen geht der eine von Berlin 8.50 nachm., von Frankfurt a. M. 9.45. Die Schlafwagenzüge zwischen Berlin und München sind dagegen in dem Winterfahrplan nicht mehr aufgenommen, da es sich hier im wesentlichen um den sommerlichen Verkehr in die Berge handelt. Sie verkehren von Berlin 7.14, von München 5.15. Die Tages-D-Züge zwischen Berlin und Lauterbach sollten nur bis Ende August verkehren, sind aber wegen des schönen Wetters und des lebhaften Verkehrs bis auf weiteres beibehalten worden. Sie gehen aus Berlin 8.35 vorm., von Lauterbach 2.25 nachm.

Staatsbeihilfen für lokale Ausbildung. Für die lokale Ausbildung von geringeren Frauen der minderbemittelten Bevölkerung stellt der Minister für Volkswohlfahrt Staatsbeihilfen in Aussicht. Berücksichtigt werden sollen Schülerinnen von staatlich anerkannten Wohlfahrtschulen, von Wohlfahrtschulen mit staatlich anerkanntem Prüfungsausschuss und von Landvolkschulen. Gewährt werden Stipendien bei Planung nach Charakter und Veranlagung.

wegung, bei jedem Wort beobachtete, als ob sie an ihr herumspüre.

Nun wollte Nikolai fort, sie sollte mit der alten Frau hier allein hausen.

Das konnte sie nicht — lieber fror sie auf der Fahrt zu Tode oder ließ sich von Wölfen fressen.

„Ich komme mit, ich komme mit. Du mußt mich mitnehmen. Ich gehöre dir.“

„Aber Seelchen, ich hab dich doch aufgefordert, mitzukommen. Du machst mir eine unendliche Freude. Begreif doch, Herzchen, ich hoffe von Anfang an darauf, ein bißchen nur nicht, dir den Vorschlag zu machen, ein bißchen wird es anstrengend für dich sein.“

Er klopfte, ein Diener öffnete gleich darauf die Tür, ließ Frau Marfa Bassanowa eintreten.

Bewundert, daß die Mama schon so früh ihre Zimmer verlassen, erschrocken, in Furcht, daß sie sie von der Reise zurückhalten würde, starrte Asta die alte Dame an, Nikolai war von seinem Stuhl aufgestanden und hatte einen Sessel für die Mutter hingeschoben.

„Zu so ungewohnter Stunde, Mama, ist etwas vorgefallen?“

Marfa Bassanowa setzte sich, blinnte die beiden mit mokantem Lächeln an:

„Störe ich? Ihr macht Gesicht, als ob ich wieder gehen sollte. Seid wohl ein bißchen zärtlich zueinander gewesen, schämt euch, daß die Mama euch überrascht. Beruhigt euch nur, ich mache die Augen zu, wenn ihr euch küssen wollt.“

Sie reichte Nikolai ein Papier hin:

„Da — das schickt der Spediteur. Meine Toiletten“ — sie hüstelte leicht — „ein paar Kleider, die ich zum Reinigen nach Paris geschickt, sind angekommen. Eine horrend Summe soll ich für den Zoll bezahlen. Du weißt doch, Nikolai, auch du, Asta — ich habe es dir gesagt, du mußt dich daran erinnern — daß es getragene Kleider sind. Das Zollamt darf nicht behaupten, daß es sich um neue Sachen handelt.“

Asta schwieg. Sie mußte nur, daß die Mama noch vor einigen Tagen davon gesprochen, sie hätte sich in

der nötigen wissenschaftlichen Befähigung, der erforderlichen sittlichen Reife, ausreichender Gesundheit und blutsbedürftiger Lage. Zur Ermittlung der geeigneten SchülerInnen ist ein Fragebogen aufgestellt worden.

— Das Erntergebnis. Aus dem Ländchen schreibt man uns, daß man bereits ein Urteil über die Gesamternte fällen kann. Weizen, Roggen, Gerste und Hafer haben einen höheren Körnerertrag ergeben, als anfangs angenommen wurde. Infolge des trockenen Wachstums ist der Klebgehalt bei Weizen und Roggen von besonderer Güte, und er eignet sich vorzüglich zum Backen. Bei den Kartoffeln rechnet man mit einem Ergebnis von 40 Zentnern pro Morgen. Strohproben haben bereits dieses Quantum ergeben. Das Gemüse steht schlecht und kann nur bei bald einsetzendem Regen noch befriedigend werden. Das Grummetgras steht so dünn und ist so kurz, daß viele Landwirte auf den zweiten Grasmitt verzichten trotz der großen Futterknappheit. Die Wiesen dienen von den nächsten Tagen ab als Weidefläche. Die Winterlaas kann noch nicht vorgenommen werden, weil der Boden viel zu trocken ist. Einige Gemeinden unseres Ländchens haben ziemlich viel Apfel bekommen, die meisten aber erhalten nicht ihren Bedarf. Zweifeln gibt es bei uns fast nirgends. Der Bedarf der Birnen ist unterschiedlich.

— Brandiger Kraftfahrerkreis. Vom Deutschen Verkehrsband, Sektion der Kraftfahrer, wird uns geschrieben: Der Streik der Kraftfahrer in der Automobilzentrale (Zob. Herr Sol. Göbel u. Moritz Elberger) ist seit Samstagvormittag, nachdem eine Einigung erzielt wurde, beigelegt.

— Deutsche demokratische Partei, Bezirksverein Weitem. In einer Verammlung des Bezirksvereins Weitem der Deutschen demokratischen Partei sprach am Montag, den 12. d. M., abends 8 Uhr, im kleinen Saal der „Luncheon-Schiff“ (Schmalbacher Straße 8) E. Demmer zur politischen Lage. Die Parteifreunde wurden dadurch Gelegenheit gegeben, sich über die gewonnenen politischen Verhältnisse anschließend an das Referat auszuprobieren. Gäste sind willkommen.

— Gekohlene Aktien. Die Kriminalpolizei bringt zur Kenntnis, daß bei einem diesigen Bankrott vier Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft 1000 M. mit den Nummern 42, 132, 93 und 163/5 abhandeln gekommen sind, und warnt vor dem Ankauf der Papiere.

— Fahrrad Diebstahl. Nicht weniger als drei Fahrräder sind hier nach gestern bei der Kriminalpolizei erhalteten. Angelegen, teils von der Straße weg, teils aus Hausgängen gestohlen worden.

— Kleiderdiebstahl. Am 29. vorigen Monats wurden aus einer Mantelkiste an der Schmalbacher Straße die nachstehend verzeichneten Gegenstände gestohlen: ein photographischer Apparat, 8/18; eine Verbandstasche aus Silberstahl; ein Paar schwarze Herrenschuhe, Größe 42; Borkstift, fast neu, an dem rechten Schuh fehlt der obere Haken; 8/4 Meter weißes Leinen; eine Badehose mit weißen und roten Ringen, zwei weiße Taschentücher mit blauem Rand, gemalt mit C. M.; eine Unterhose; ein Herrenhemd.

— Jubiläum. Am 11. September sind 25 Jahre, daß der Hofkammerkassier Egonell, Alsterstraße 12, beim Postamt 1 eintrat, wo er bis heute ununterbrochen tätig ist. — Fräulein Barbara K. aus Gießen ist am 11. September 25 Jahre lang als Stütze bei Hofkassier W. M. (Hofkassier) tätig.

— Der Kaufmännische Verein Wiesbaden veranstaltet im Laufe des Winterhalbjahres wieder eine Reihe seiner allgemein besuchten Vortragsveranstaltungen, deren Programm in Kürze veröffentlicht wird. Außerdem sind wieder verschiedene Vorträge, Diskussions- und Meinungsaustauschende vorgesehen. Die erste Veranstaltung findet als Meinungsaustausch am Montag, den 13. September, abends 8 Uhr, im „Hotel Einhorn“, Marktstraße, mit dem Thema: „Wiesbadener Verkehrsfragen“ statt. Das Referat, welches Herr Karl Wollath übernommen hat, wird alle wichtigsten, für Wiesbaden in Betracht kommenden Verkehrsfragen, betreffend Eisenbahn, Straßenbahn, Post, Fernsprechwesen usw. betreffen. Gäste sind willkommen.

— Kirchliche Angelegenheiten. Herrert Weinsheimer hat einen Ruf nach Elberfeld erhalten. Wie wir hören, hat er denselben angenommen und wird gegen Ende des Jahres seine hiesige Tätigkeit zugunsten des neuen Amtes in der Elberfelder Evangelisch-reformierten Gemeinde aufgeben.

— Katholikengemeinde. Der auf den 14. September, vormittags 11½ Uhr, in der Katholischen Kirche stattfindende Festgottesdienst zum Gedenken an den 25. Todestag des Kaisers wird von Herrn Dr. Reichenberger die Ansprache halten.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Staatsoper. Das Abonnement im Staatstheater beginnt Dienstag, den 13. d. M. Die Reihenfolge der Vorstellungen ist folgende: Dienstag, den 13. September: 1. A: „Der Koffer“. Freitag, den 16. d. M.: 2. A: „Der Marquis von M...“. Samstag, den 17. d. M.: 3. A: „Traubadur“. Montag, den 19. d. M.: 4. A: „Der Koffer“.

— Kurhaus. Kapellmeister August Wondel aus Frankfurt a. M. ist von der Kurverwaltung zur Leitung einiger Abonnementkonzerte verpflichtet worden und wird zuerst die Konzerte um 4 und 8 Uhr am Sonntag (in letzterem wird bei günstiger Witterung das Waldhorn-Quartett des Kurorchesters mitwirken), und das 4½-Uhr-Konzert am Montag.

Paris einige neue Kostüme bestellt. Bei dieser Gelegenheit hatte sie noch gefragt: „Das Teufel, das du gestern anhatte, ist wohl auch in Paris gemacht. Sehr schön, so was kann man nur in Paris arbeiten“, worauf ihr Aita erwidert hatte, daß ihre ganze Garderobe in Berlin angefertigt sei.

„So, in Berlin — man scheint ja dort jetzt auch ganz nett zu arbeiten.“

„Also diese neuen Sachen erklärte Mama jetzt für alt, um den Zoll darauf zu sparen.“

Aita war empört: die Frau schämte sich nicht, zu lügen, wollte betrügen, um Geld zu sparen.

Nikolai hatte das Papier genommen und einen flüchtigen Blick hineingeworfen, er meinte:

„Da wird sich wohl nichts machen lassen.“

Seine Mutter war nicht der Ansicht:

„Ich werde nicht zahlen. Das ist unverschämte — geh, sprich mit dem Kommissar, erkläre ihm, daß ich mich nicht betrogen lasse.“

Schon nach wenigen Minuten kam Nikolai zurück:

„Es ist alles in Ordnung, deine Sachen werden dir noch heute zugesandt.“

„Hat der Mensch eingesehen oder sollte das nur ein Versuch sein, mich auszurauben? Die Gepditeure sind auch Spitzbuben, das weiß man ja, er wollte das wohl in seine Tasche stecken.“

„Rein, Mama, beruhige dich, es ist alles in Ordnung.“

Frau Balsanowa lächelte vor sich hin:

„Gut, mein Junge, fröhlichst nur ruhig weiter. Ich bleibe ein bißchen sitzen und rauche eine Zigarette. Das beruhigt meine Nerven, ich bin ganz alteriert.“

Oder darf ich hier nicht rauchen, Aita bekommt vielleicht Migräne, sie kann ja Rauch nicht vertragen.“

„Aber Mama, Aita hat neulich selbst eine Zigarette versucht, sie findet Geschmack daran.“

„So, so — das ist vernünftig.“

Sie zog aus der Tasche ihres seidenen, champagnefarbenen Morgenkleides ein goldenes, edelsteingeschmücktes Glas, entnahm diesem eine Zigarette und

tag leiten. Das Abendkonzert am Montag dirigiert der hiesige Musikdirektor Carl Schmitt. — Heute Sonntagvormittag 11½ Uhr findet bei geeigneter Witterung im Kurgarten wieder ein Vortragskonzert des hiesigen Kurorchesters im Abonnement statt. — Der nächste Tanz- und Kurkonzert ist für Montag, den 12. September, von 4 bis 6½ Uhr, im Kurhaus im Saal angelegt. — Die letzte diesjährige Kurfahrt der Kur im kleinen Saal angelegt. — Die letzte diesjährige Kurfahrt der Kur im kleinen Saal angelegt. — Die letzte diesjährige Kurfahrt der Kur im kleinen Saal angelegt.

Die Gitarre in der Haus- und Kammermusik. Unter diesem Titel veranstaltet bekanntlich Darmstädter Künstler am kommenden Montag, den 12. d. M., abends 8 Uhr, im Kurhaus ein Konzert. Das Aufbilden des Gesanges zur Laute und Gitarre in den letzten Jahren hat zu einem verfeinerten Spiel der beiden Instrumente geführt. Der Wunsch, die alte Haus- und Kammermusik von vor 100 Jahren neu zu beleben, hat Herrn Kammermusiker Wondel unter Mitwirkung der Damen Angerlin Frau Paula Wondel-Wondel sowie des Herrn Kammermusikers Rasse (Wondel) veranlaßt, eine Reihe dieser alten klassischen Werke zur Aufführung zu bringen. Das reichhaltige Programm bringt außer Webern zur Laute Werke für Violine und Gitarre, sowie Regattationen.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lustspiele.

— Das Monopoli-Theater bringt diesmal den dreiteiligen Stillsim der Gegenwart: „Das Mädchen aus der Wüste“. Es ist Gelegenheit gegeben, die drei Teile anschließend zu sehen.

— Helken. Im Anschluß an die Mitteilung, daß Freitag und Samstag ein großes „Entree“ im Pelican stattfindet, wird ergänzend mitgeteilt, daß die Glanznummer Fräulein Sylvia Harbo Phantasten nach den bekannten Entstellungen, z. B. „An der blauen schönen Donna“, „Sternchen von Tassili“ usw. sangt.

Die Kuranstalt, Stützstraße 30, eröffnen die neue Saison 1921/22 mit einem Entlassungsabend des Kurfahrtbundes Herrn Hill (Gast: Kurfahrt) in Anwesenheit der Kurfahrt. Dieser Film hat in Berlin, Belgien und Dresden durchschlagenden Erfolg gehabt.

Aus dem Vereinsleben.

— Dramatische Vereinigung Wiesbaden. Montag, den 12. d. M., abends 7½ Uhr, findet im Wintergarten die Eröffnungsvorstellung statt. Zwecks Sicherung eines guten Plakats empfiehlt es sich, die Karten rechtzeitig im Vorverkauf zu beschaffen. Infolge Unmöglichkeit eines Mitspielens hat das frühere Mitglied des Kurfahrt-Theaters Rudolf Kestel seinen Stelle übernommen.

Am Samstag, den 3. September, veranstaltete der Reichsbund der Kurfahrtbünde und Kurfahrtbünde in der Kurfahrt, Germania, Plattenstraße 169, eine Familienunterhaltung mit Tanz und Tombola, die in allen Teilen sehr gelungen verlief. Ganz besonders gebührt der Theatergesellschaft „Italia“ Wiesbaden der Dank für ihre gütige Mitwirkung. Die Gesangsbeiträge von Fräulein Delfe und Fräulein D. Hoes sowie die Regattationen, die Herr T. Schwabe zum Vortrag brachte, erzielten reichen Beifall. Der humoristische Teil des Programms, den Herr G. Klein vorlas, fand ebenfalls Anerkennung. Stimmigen Beifall erzielte das Gesangsduo aus der Operette „Der kleine Bauer“.

— Opern-Gruppe Wiesbaden. Wochenversammlung Montagabend 8 Uhr in der Schule Laufenstraße 23.

Am 14. September, abends 7 Uhr, beginnt im Vereinslokal des „Städtischen Stenographenvereins“, Hotel „Kömer“ (Waldenstraße 8) ein Kursus nach dem System Stenographen. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— Erbenheim, 10. Sept. Die Grummeternte ist beendet. — Von nächstem Montag ab beginnt das Schneiden der Wiesen durch Fellen und Kindele, soweit die Wetter auch Wiesenegener sind. — Am hiesigen Landtag hat das alte hiesige Landtag verfallen und findet bereits seit einigen Tagen Gelegenheit, den Unterschied zwischen ägyptischen Fellen und deutscher Kof festzustellen; zwei junge Störche gaben das Beispiel.

wd. Wies, 9. Sept. Nach einem Zeitungs, an dem sich ein bekannter hiesiger Junge von hier, eine Frauensperson und ein zweiter Mann beteiligten, kam auf dem Heimweg des Kleinsten der hiesige W. (Schulz) der Verdrüßliche Schlag seinen Kumpen, welcher keine geduldige Stille hatte leben lassen, bei der Kumpen nieder und nahm ihm die Brille mit 500 M. ab. Der Verletzte liegt im Krankenhaus.

Am Samstag, 9. Sept. Das hiesige Gesamtministerium hat dem Landtag eine dringliche Regierungsvorlage zugehen lassen, in der befragt wird, die Teuerungszuschläge zu den Besoldungen und Kinderzulagen ab 1. August in der gleichen Weise zu erhöhen, wie es für die Reichsbeamten geschehen ist.

Sport.

— Fußball. Die Spielvereinigung 1914 Wiesbaden begibt sich am Sonntag zum ersten Verbandsspiel nach Weibach, am mit seiner 1. und 2. Mannschaft den gleichen der dortigen Germania gegenüber zu stehen. Wargens finden auf dem Sportplatz hinter der Wettfernschicht folgende Spiele statt: 9 Uhr: 2. Jugendmannschaft Sp. Wg. gegen die 2. Jugendmannschaft Sportvereins Wiesbaden; 10 Uhr: 1. Jugendmannschaft gegen 1. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 11 Uhr: 1. Mannschaft Sp. Wg. gegen 2. Sp. Sportvereins 1919 Oberalm. — Der F. M. Germania Wiesbaden hat heute Sonntag folgende Verbandsspiele ausgetragen: 1. Jugendmannschaft gegen 1. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 2. Jugendmannschaft gegen 2. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 3. Jugendmannschaft gegen 3. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 4. Jugendmannschaft gegen 4. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 5. Jugendmannschaft gegen 5. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 6. Jugendmannschaft gegen 6. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 7. Jugendmannschaft gegen 7. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 8. Jugendmannschaft gegen 8. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 9. Jugendmannschaft gegen 9. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 10. Jugendmannschaft gegen 10. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 11. Jugendmannschaft gegen 11. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 12. Jugendmannschaft gegen 12. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 13. Jugendmannschaft gegen 13. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 14. Jugendmannschaft gegen 14. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 15. Jugendmannschaft gegen 15. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 16. Jugendmannschaft gegen 16. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 17. Jugendmannschaft gegen 17. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 18. Jugendmannschaft gegen 18. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 19. Jugendmannschaft gegen 19. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 20. Jugendmannschaft gegen 20. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 21. Jugendmannschaft gegen 21. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 22. Jugendmannschaft gegen 22. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 23. Jugendmannschaft gegen 23. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 24. Jugendmannschaft gegen 24. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 25. Jugendmannschaft gegen 25. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 26. Jugendmannschaft gegen 26. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 27. Jugendmannschaft gegen 27. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 28. Jugendmannschaft gegen 28. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 29. Jugendmannschaft gegen 29. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 30. Jugendmannschaft gegen 30. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 31. Jugendmannschaft gegen 31. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 32. Jugendmannschaft gegen 32. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 33. Jugendmannschaft gegen 33. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 34. Jugendmannschaft gegen 34. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 35. Jugendmannschaft gegen 35. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 36. Jugendmannschaft gegen 36. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 37. Jugendmannschaft gegen 37. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 38. Jugendmannschaft gegen 38. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 39. Jugendmannschaft gegen 39. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 40. Jugendmannschaft gegen 40. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 41. Jugendmannschaft gegen 41. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 42. Jugendmannschaft gegen 42. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 43. Jugendmannschaft gegen 43. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 44. Jugendmannschaft gegen 44. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 45. Jugendmannschaft gegen 45. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 46. Jugendmannschaft gegen 46. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 47. Jugendmannschaft gegen 47. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 48. Jugendmannschaft gegen 48. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 49. Jugendmannschaft gegen 49. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 50. Jugendmannschaft gegen 50. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 51. Jugendmannschaft gegen 51. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 52. Jugendmannschaft gegen 52. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 53. Jugendmannschaft gegen 53. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 54. Jugendmannschaft gegen 54. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 55. Jugendmannschaft gegen 55. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 56. Jugendmannschaft gegen 56. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 57. Jugendmannschaft gegen 57. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 58. Jugendmannschaft gegen 58. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 59. Jugendmannschaft gegen 59. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 60. Jugendmannschaft gegen 60. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 61. Jugendmannschaft gegen 61. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 62. Jugendmannschaft gegen 62. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 63. Jugendmannschaft gegen 63. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 64. Jugendmannschaft gegen 64. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 65. Jugendmannschaft gegen 65. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 66. Jugendmannschaft gegen 66. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 67. Jugendmannschaft gegen 67. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 68. Jugendmannschaft gegen 68. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 69. Jugendmannschaft gegen 69. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 70. Jugendmannschaft gegen 70. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 71. Jugendmannschaft gegen 71. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 72. Jugendmannschaft gegen 72. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 73. Jugendmannschaft gegen 73. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 74. Jugendmannschaft gegen 74. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 75. Jugendmannschaft gegen 75. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 76. Jugendmannschaft gegen 76. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 77. Jugendmannschaft gegen 77. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 78. Jugendmannschaft gegen 78. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 79. Jugendmannschaft gegen 79. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 80. Jugendmannschaft gegen 80. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 81. Jugendmannschaft gegen 81. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 82. Jugendmannschaft gegen 82. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 83. Jugendmannschaft gegen 83. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 84. Jugendmannschaft gegen 84. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 85. Jugendmannschaft gegen 85. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 86. Jugendmannschaft gegen 86. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 87. Jugendmannschaft gegen 87. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 88. Jugendmannschaft gegen 88. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 89. Jugendmannschaft gegen 89. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 90. Jugendmannschaft gegen 90. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 91. Jugendmannschaft gegen 91. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 92. Jugendmannschaft gegen 92. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 93. Jugendmannschaft gegen 93. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 94. Jugendmannschaft gegen 94. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 95. Jugendmannschaft gegen 95. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 96. Jugendmannschaft gegen 96. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 97. Jugendmannschaft gegen 97. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 98. Jugendmannschaft gegen 98. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 99. Jugendmannschaft gegen 99. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 100. Jugendmannschaft gegen 100. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 101. Jugendmannschaft gegen 101. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 102. Jugendmannschaft gegen 102. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 103. Jugendmannschaft gegen 103. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 104. Jugendmannschaft gegen 104. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 105. Jugendmannschaft gegen 105. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 106. Jugendmannschaft gegen 106. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 107. Jugendmannschaft gegen 107. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 108. Jugendmannschaft gegen 108. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 109. Jugendmannschaft gegen 109. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 110. Jugendmannschaft gegen 110. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 111. Jugendmannschaft gegen 111. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 112. Jugendmannschaft gegen 112. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 113. Jugendmannschaft gegen 113. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 114. Jugendmannschaft gegen 114. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 115. Jugendmannschaft gegen 115. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 116. Jugendmannschaft gegen 116. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 117. Jugendmannschaft gegen 117. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 118. Jugendmannschaft gegen 118. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 119. Jugendmannschaft gegen 119. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 120. Jugendmannschaft gegen 120. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 121. Jugendmannschaft gegen 121. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 122. Jugendmannschaft gegen 122. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 123. Jugendmannschaft gegen 123. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 124. Jugendmannschaft gegen 124. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 125. Jugendmannschaft gegen 125. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 126. Jugendmannschaft gegen 126. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 127. Jugendmannschaft gegen 127. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 128. Jugendmannschaft gegen 128. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 129. Jugendmannschaft gegen 129. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 130. Jugendmannschaft gegen 130. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 131. Jugendmannschaft gegen 131. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 132. Jugendmannschaft gegen 132. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 133. Jugendmannschaft gegen 133. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 134. Jugendmannschaft gegen 134. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 135. Jugendmannschaft gegen 135. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 136. Jugendmannschaft gegen 136. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 137. Jugendmannschaft gegen 137. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 138. Jugendmannschaft gegen 138. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 139. Jugendmannschaft gegen 139. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 140. Jugendmannschaft gegen 140. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 141. Jugendmannschaft gegen 141. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 142. Jugendmannschaft gegen 142. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 143. Jugendmannschaft gegen 143. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 144. Jugendmannschaft gegen 144. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 145. Jugendmannschaft gegen 145. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 146. Jugendmannschaft gegen 146. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 147. Jugendmannschaft gegen 147. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 148. Jugendmannschaft gegen 148. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 149. Jugendmannschaft gegen 149. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 150. Jugendmannschaft gegen 150. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 151. Jugendmannschaft gegen 151. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 152. Jugendmannschaft gegen 152. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 153. Jugendmannschaft gegen 153. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 154. Jugendmannschaft gegen 154. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 155. Jugendmannschaft gegen 155. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 156. Jugendmannschaft gegen 156. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 157. Jugendmannschaft gegen 157. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 158. Jugendmannschaft gegen 158. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 159. Jugendmannschaft gegen 159. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 160. Jugendmannschaft gegen 160. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 161. Jugendmannschaft gegen 161. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 162. Jugendmannschaft gegen 162. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 163. Jugendmannschaft gegen 163. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 164. Jugendmannschaft gegen 164. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 165. Jugendmannschaft gegen 165. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 166. Jugendmannschaft gegen 166. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 167. Jugendmannschaft gegen 167. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 168. Jugendmannschaft gegen 168. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 169. Jugendmannschaft gegen 169. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 170. Jugendmannschaft gegen 170. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 171. Jugendmannschaft gegen 171. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 172. Jugendmannschaft gegen 172. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 173. Jugendmannschaft gegen 173. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 174. Jugendmannschaft gegen 174. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 175. Jugendmannschaft gegen 175. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 176. Jugendmannschaft gegen 176. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 177. Jugendmannschaft gegen 177. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 178. Jugendmannschaft gegen 178. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 179. Jugendmannschaft gegen 179. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 180. Jugendmannschaft gegen 180. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 181. Jugendmannschaft gegen 181. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 182. Jugendmannschaft gegen 182. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 183. Jugendmannschaft gegen 183. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 184. Jugendmannschaft gegen 184. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 185. Jugendmannschaft gegen 185. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 186. Jugendmannschaft gegen 186. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 187. Jugendmannschaft gegen 187. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 188. Jugendmannschaft gegen 188. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 189. Jugendmannschaft gegen 189. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 190. Jugendmannschaft gegen 190. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 191. Jugendmannschaft gegen 191. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 192. Jugendmannschaft gegen 192. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 193. Jugendmannschaft gegen 193. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 194. Jugendmannschaft gegen 194. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 195. Jugendmannschaft gegen 195. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 196. Jugendmannschaft gegen 196. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 197. Jugendmannschaft gegen 197. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 198. Jugendmannschaft gegen 198. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 199. Jugendmannschaft gegen 199. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 200. Jugendmannschaft gegen 200. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 201. Jugendmannschaft gegen 201. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 202. Jugendmannschaft gegen 202. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 203. Jugendmannschaft gegen 203. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 204. Jugendmannschaft gegen 204. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 205. Jugendmannschaft gegen 205. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 206. Jugendmannschaft gegen 206. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 207. Jugendmannschaft gegen 207. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 208. Jugendmannschaft gegen 208. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 209. Jugendmannschaft gegen 209. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 210. Jugendmannschaft gegen 210. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 211. Jugendmannschaft gegen 211. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 212. Jugendmannschaft gegen 212. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 213. Jugendmannschaft gegen 213. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 214. Jugendmannschaft gegen 214. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 215. Jugendmannschaft gegen 215. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 216. Jugendmannschaft gegen 216. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 217. Jugendmannschaft gegen 217. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 218. Jugendmannschaft gegen 218. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 219. Jugendmannschaft gegen 219. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 220. Jugendmannschaft gegen 220. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 221. Jugendmannschaft gegen 221. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 222. Jugendmannschaft gegen 222. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 223. Jugendmannschaft gegen 223. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 224. Jugendmannschaft gegen 224. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 225. Jugendmannschaft gegen 225. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 226. Jugendmannschaft gegen 226. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 227. Jugendmannschaft gegen 227. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 228. Jugendmannschaft gegen 228. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 229. Jugendmannschaft gegen 229. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 230. Jugendmannschaft gegen 230. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 231. Jugendmannschaft gegen 231. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 232. Jugendmannschaft gegen 232. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 233. Jugendmannschaft gegen 233. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 234. Jugendmannschaft gegen 234. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 235. Jugendmannschaft gegen 235. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 236. Jugendmannschaft gegen 236. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 237. Jugendmannschaft gegen 237. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 238. Jugendmannschaft gegen 238. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 239. Jugendmannschaft gegen 239. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 240. Jugendmannschaft gegen 240. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 241. Jugendmannschaft gegen 241. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 242. Jugendmannschaft gegen 242. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 243. Jugendmannschaft gegen 243. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 244. Jugendmannschaft gegen 244. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 245. Jugendmannschaft gegen 245. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 246. Jugendmannschaft gegen 246. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 247. Jugendmannschaft gegen 247. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 248. Jugendmannschaft gegen 248. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 249. Jugendmannschaft gegen 249. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 250. Jugendmannschaft gegen 250. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 251. Jugendmannschaft gegen 251. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 252. Jugendmannschaft gegen 252. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 253. Jugendmannschaft gegen 253. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 254. Jugendmannschaft gegen 254. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 255. Jugendmannschaft gegen 255. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 256. Jugendmannschaft gegen 256. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 257. Jugendmannschaft gegen 257. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 258. Jugendmannschaft gegen 258. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 259. Jugendmannschaft gegen 259. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 260. Jugendmannschaft gegen 260. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 261. Jugendmannschaft gegen 261. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 262. Jugendmannschaft gegen 262. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 263. Jugendmannschaft gegen 263. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 264. Jugendmannschaft gegen 264. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 265. Jugendmannschaft gegen 265. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 266. Jugendmannschaft gegen 266. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 267. Jugendmannschaft gegen 267. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 268. Jugendmannschaft gegen 268. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 269. Jugendmannschaft gegen 269. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 270. Jugendmannschaft gegen 270. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 271. Jugendmannschaft gegen 271. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 272. Jugendmannschaft gegen 272. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 273. Jugendmannschaft gegen 273. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 274. Jugendmannschaft gegen 274. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 275. Jugendmannschaft gegen 275. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 276. Jugendmannschaft gegen 276. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 277. Jugendmannschaft gegen 277. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 278. Jugendmannschaft gegen 278. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 279. Jugendmannschaft gegen 279. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 280. Jugendmannschaft gegen 280. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 281. Jugendmannschaft gegen 281. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 282. Jugendmannschaft gegen 282. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 283. Jugendmannschaft gegen 283. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 284. Jugendmannschaft gegen 284. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 285. Jugendmannschaft gegen 285. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 286. Jugendmannschaft gegen 286. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 287. Jugendmannschaft gegen 287. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 288. Jugendmannschaft gegen 288. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 289. Jugendmannschaft gegen 289. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 290. Jugendmannschaft gegen 290. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 291. Jugendmannschaft gegen 291. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 292. Jugendmannschaft gegen 292. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 293. Jugendmannschaft gegen 293. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 294. Jugendmannschaft gegen 294. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 295. Jugendmannschaft gegen 295. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 296. Jugendmannschaft gegen 296. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 297. Jugendmannschaft gegen 297. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 298. Jugendmannschaft gegen 298. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 299. Jugendmannschaft gegen 299. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 300. Jugendmannschaft gegen 300. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 301. Jugendmannschaft gegen 301. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 302. Jugendmannschaft gegen 302. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 303. Jugendmannschaft gegen 303. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 304. Jugendmannschaft gegen 304. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 305. Jugendmannschaft gegen 305. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 306. Jugendmannschaft gegen 306. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 307. Jugendmannschaft gegen 307. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 308. Jugendmannschaft gegen 308. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 309. Jugendmannschaft gegen 309. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 310. Jugendmannschaft gegen 310. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 311. Jugendmannschaft gegen 311. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 312. Jugendmannschaft gegen 312. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 313. Jugendmannschaft gegen 313. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 314. Jugendmannschaft gegen 314. Jugendmannschaft So. Hildesheim; 315. Jugendmannschaft gegen 315. Jugendmannschaft So.

Sinken der Reichsmark antwortet, hat weiten Kreisen in den letzten Wochen große Gewinne in den Schoß geworfen und mit ihrem papierenen Reichtum versehen werden allerhand Käufe vorgenommen. Es ist eine alte Erfahrung für die Kaufmannswelt, daß die Börsentendenz die Kaufkraft des Publikums in hohem Maße beeinflusst. Berücksichtigt man, daß jetzt nahezu alle Kreise der Bevölkerung an der Wertpapierspekulation beteiligt sind, so müssen die Auswirkungen der Börse naturgemäß viel weitere Kreise ziehen als in normalen Zeiten. Ein weiteres Moment, das belebend wirkt, liegt darin, daß die Erwartung eines neuen Preisrückganges für Bekleidungsstücke, die lange Zeit hindurch die Kaufkraft des Publikums hemmte, gegenstandslos geworden ist. Angesichts des ständigen Wertrückganges der Reichsmark rechnet für absehbare Zeit niemand mehr mit einer Senkung des gegenwärtigen Preisstandes, sondern weit eher mit neuen Steigerungen. Eine neue Teuerungswelle zieht durch das wirtschaftliche Leben Deutschlands.

In diesem Zeichen standen auch die beiden großen Messen der letzten Tage. Die Leipziger wie die Breslauer Messe können als Gradmesser der Wirtschaftslage gelten. Anziehende Preise waren auch hier festzustellen, wohin man blickte, ohne daß dieser Umstand sich als hemmend für das Geschäft erwiesen hätte. Das Ausland hat sich auf beiden Messen in recht erfreulicher Weise betätigt, indes die Erwartung, daß Amerika nach dem inzwischen erfolgten Friedensschluß als starker Käufer auftreten werde, hat sich nicht erfüllt. Aus Südamerika hatten sich einige Einkäufer eingestellt, die ganz gute Aufträge gegeben hatten, daneben war Skandinavien, Holland und die Schweiz lebhaft vertreten. Im allgemeinen ist man angesichts des lebhaften Inlandszuspruchs mit dem Ergebnis der beiden Messen zufrieden.

Der Geschäftsaufschwung erstreckt sich aber nicht nur auf Lebens- und Bekleidungsmittel, nicht nur auf die auf Messen zur Ausstellung kommenden Produkte, sondern er wird bereits in der Eisenindustrie empfunden. Vor wenigen Wochen noch glaubte man in der Eisenindustrie mit einem allgemeinen Abbau der Preise rechnen zu können. Betriebseinschränkungen und Stilllegungen waren auf der ganzen Linie zu beobachten. Eine vollkommene Wandlung ist seit kurzem eingetreten. Die Preise für die hauptsächlichsten Fertigfabrikate haben sehr bedeutende Steigerungen erfahren. In der Eisenindustrie ist ein bemerkenswerter Vorgang festzustellen: Die Entwertung der Reichsmark hat das Ausland zu starken Käufen angeregt, und zwar auch die Länder, die über eine eigene Eisenindustrie verfügen, eben weil sie nicht in der Lage sind, Eisen so billig zu produzieren, wie sie deutsches Material kaufen können. Diese Belebung des Exportes ist übrigens auch auf anderen Gebieten festzustellen, so namentlich am Zinkmarkt. Während die Ausfuhr hier monatelang vollkommen stillgelegen hatte, wird jetzt wieder von Holland, Skandinavien, England und der

Schweiz beim Zinkhüttenverband rege gekauft. Übrigens sind hier allem Anschein nach große Organisationsänderungen in Vorbereitung begriffen, denn das internationale Zinksyndikat, das mit Kriegsausbruch der Auflösung verfiel, soll neu entstehen. Freilich, die Schwierigkeiten, die einem Zusammenarbeiten mit Frankreich und Belgien, wie es das neue Syndikat erheischt, entgegenstehen, dürfen nicht unterschätzt werden. Immerhin wären für die internationale Zinkindustrie große Vorteile mit einer solchen Konvention verbunden, insbesondere, wenn eine Preisregelung aller Länder einträte und damit die Konkurrenz-kämpfe in Fortfall kämen.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 10. Septbr.	Drahtliche Auszahlungen für	
Holland	G. Mk.	— R. für 100 Gulden
Belgien	735.23 G.	739.75 R. für 100 Franken
Norwegen	1323.65 G.	1326.35 R. für 100 Kronen
Dänemark	1773.20 G.	1776.80 R. für 100 Kronen
Schweden	2177.90 G.	2182.20 R. für 100 Kronen
Finnland	— G.	129.15 R. für 100 Finn. Mark
Italien	437.03 G.	437.95 R. für 100 Lire
London	375.35 G.	376.15 R. für 1 Pf. Sterling
New-York	100.51 G.	100.73 R. für 1 Dollar
Paris	752.70 G.	754.30 R. für 100 Franken
Schweiz	1740.75 G.	1744.25 R. für 100 Franken
Spanien	1313.75 G.	1316.35 R. für 100 Pesetas
Wien alte	— G.	— R. für 100 Kronen
„ D.O.	— G.	— R. für 100 Kronen
Prag	— G.	— R. für 100 Kronen
Budapest	— G.	— R. für 100 Kronen
Polen	— G.	— R. für 100 poln. Mark
Krakau	— G.	— R. für 100 L.

Erstes Spezialhaus
für Seidenstoffe u. Modewaren
Heinrich Frank
Schöfferstraße 8. Mainz. Telefon 1923.

Wer an Hühneraugen leidet

hüte sich mit dem Messer zu schneiden. Böslich gefährlich, dabei ernstlich schnell werden ist das in allen Drogerien und Apotheken erhältliche **Hühneraugen-Lebewohl**, während Hornhaut auf der Sohle durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben** verblüffend schnell entfernt wird. Die Mittel vertragen sich nicht und bleiben nicht am Strümpfe kleben. Preis 2 und 3 Mk. Drogerien: **B. Sade**, Lammstr. 5, **R. Brosinsky**, Bahnhofstr. 12, **Dr. Minor**, Schwalbacher Str. 20, **Gräfe Rfl.**, Beberg. 39, **H. Arab**, Belfriedstr. 27, **J. Lindner**, Friedrichstr. 15.

Der Kenner.

Aha!



Scharlachberg Meisterbrand
der edelste deutsche Weinbrand

aus der Weinbrennerei Scharlachberg G.m.b.H. Singen 733.

Vertreter für Wiesbaden:

Ed. Friedrich, Scharnhorststraße 4. Telefon 4860.

Wettervoraussage für Sonntag, 11. Sept. 1921
von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig, noch vereinzelt Regen, kühler, westliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Hauptschreiber: H. W. S. S.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. W. S. S.; für den literarischen Teil: H. W. S. S.; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handels: H. W. S. S.; für die Anzeigen und Reklamen: H. W. S. S., sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der H. W. S. S. in Wiesbaden.

Erscheinungszeit der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

HEINRICH FRIED

ladet zur Besichtigung
seiner neueröffneten

MODELLHUT-AUSSTELLUNG

ergebenst ein.

Modelle führender Häuser.

Modelle aus eigener Werkstätte in erstklassiger Ausführung geben in Ihrem vornehmen Geschmack ein übersichtliches Bild der neuesten Damenhutmoden für Herbst und Winter 1921.

Täglich Eingang eleganter Neuheiten
in modernster Geschmacksrichtung.

Münchener imprägnierte Loden-Bekleidung.

Herren-Sportanzüge Mk. 375, 550, 700, 975
„ Lodenmäntel Mk. 200, 275, 375, 475
„ Lodencape Mk. 185, 260, 320, 380
„ Sporthosen Mk. 180, 300, 450.

Continental-Gummi- und Gabardine-Mäntel
in reicher Auswahl Mk. 450, 575, 775, 950.

Sportstrümpfe, Wickelgamaschen, Rucksäcke.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56. 741

Möbel-Transporte

zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes
unter Garantie 879
mittels **Patent-Möbelwagen**
oder **Lift vans**.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Adelheidstraße 44. — Fernsprecher 1048.

Werkstätte für Inneneinrichtungen

Schreinermeister und Reparaturarbeiten

Wilh. Conrad Wallufer Straße 9 • Dohlemer Straße 88
Erlaubt Einruf Nr. 5644

Billige Strickwolle u. Strümpfe

D.-Strümpfe, verst. Ferse u. Spitze, schz., br. 7.50 6.75
D.-Strümpfe, Seldenflor, schwarz, braun 27.50 23.50
Kindersrümpfe, schwarz, weiß, braun 10.00 7.50
Strümpfe, Wolle, 19.50, 25.00 . . . schwarz 14.00
Herrensocken 12.50 6.50
Herrensocken, Wolle 18.50, 16.50 15.00
Schweißsocken, weiß 12.50
Normalhemden, Gr. 4 34.00
Einsatzhemden, Gr. 4 39.50
Nähgarn, 200 m w., schz. 2.50, 500 m w., schz. 6.00
Schnürsenkel 5 Paar 3.00
Gummiband per Meter 4.00
Strickwolle, schwarz und grau . . . 5 Lot 5.50
Wolle, schwarz, zum Stopfen 5 Lot 4.00
1000 Stück Scheuerfüßler per Stück nur 3.00

Auch für Wiederverkäufer und Händler
billige Einkaufsquelle.

Kaufhaus am Markt
Delaspeestraße 1, an der Friedrichstraße.

Spezialhaus für Küchen und Schlaf-Zimmer!

Sie finden Küchen und Schlaf-
zimmer in allen Preislagen zu
enorm billigen Preisen im

**Möbel-
Haus J. Wolf**

41 Friedrichstraße 41

Laden und 1. Etage.

Fernsprecher 458.

Auf Wunsch Teilzahlung.

Achtung!

Elektrische Glühbirnen.

Die stromsparende und stoßfeste Spiral-
draht-Glühbirne kaufen Sie am besten bei

Otto Greffin

Klarenthaler Straße 4.

Preis für 120 Volt in 10, 16, 25, 32, 50 Kerzen
pro Stück 9.50, einschl. Steuer, frei ins Haus,
für 220 Volt 10.75

Da am 1. Oktober die Glühbirnensteuer be-
deutend erhöht wird, sind diese Preise nur bis
30. September gültig.

**REINER
WEINBRAND
IN FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:**

Goldstück

Vertreter: Otto Weigel, Wiesbaden, Bülowstraße 15. — Telefon 2339. F 116

**J. STUCK NCH.F.A.G.
WEINBRENNEREIEN
HANAU a/M.**

GEMÄLDE - VERSTEIGERUNG

IN DER GALERIE DÖRER
WIESBADEN • WILHELMSTR. 46
DONNERSTAG, 15. SEPTBR. UND FOL-
GENDE TAGE. BEGINN 10¹/₂ U. 4 UHR

BARTELS, BÜCKEL, COROT, DILL, O. H. ENGEL, HASE-
MANN, HERKOMER, JANK, LAUBÉ, LINDSCHMIT,
ROUBAUD, SELL, VOLKERS, WEINBERGER UND VIELE
ANDERE NAMHAFTE MEISTER

BESICHTIGUNG 11. — 14. SEPTEMBER

Möbiliar- Versteigerung.

Morgen Montag, den 12. Sept.,

vormittags 9¹/₂ Uhr beginnend,
versteigere ich im Auftrage verschiedener Herrschaften
in meinem Versteigerungslotale

22 Wellrichstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte, gut erhaltene Möbiliar-
gegenstände, als:

Eich. Büfett, 1. u. 2tör. Kleiderschränke, Silber-
schrank, Mah.-Damenstisch, Waschlommode
u. Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden,
Konsole, Auszug u. and. Tische, Stühle aller Art,
Kleiderständer, Waschküchle mit Ständer, Haus-
apotheken, Zigarrenschränkchen, Messing-Noten-
ständer, div. Spiegel, Kofferkasten, Triumph-
stühle, Korbseffel, weiße Dielen-Pant, weiße
Blumentöpfe,

eleg. Polstergarnitur, Sofa, 4 Gessel, (handgestickt),

Kamellastischchen, eins. Sofas u. Gessel, nussb.
u. lackierte Betten, sehr gute Daunendecken u.
Kissen, weiße Kinderwiege, Paravent, Oelgemälde
und andere Bilder,

prachtv. Marmor-Figur (Helim) mit Marmorsäule,
fast neuer Schrankkoffer,

div. and. Koffer, Teppichseher, Regulator- und
Küchenuhren, Hirschgeweihe,

4 sehr gute Teppiche in verschied. Größen, sehr gute
Flur- u. Treppenläufer in verschied. Größen,
ca. 54 Mtr., 50 Messing-Treppenläuferstangen,
Vorlagen, Leopard-, Fuchs- und Dachsfelle,
prachtv. elektr. 9 fl. Lüster m. Kristallgloden,
2 elektr. Wandarme mit Kristallgloden,

div. a. sehr schöne Lüster u. Zusatzlampen für Elektr.
u. Gas, elektr. Bügelisen, Tischdecken, Steppdecken,
Portieren, Herren- u. Damenkleider, Kutscher-
mantel, Stiefel, Weibzeug, ar. Badethermometer,
Spinnrad, Ripp-, Dekorations- u. Aufstellwagen,
Bücher, darunter ganze Werke, sehr guter Eis-
schrank, Stabkassette, Tischmangel, Kleiderbüste
mit Ständer, Treppentritt, Ablaufbrett, Küchen-
möbel, Polsterstühle, Messerputzmaschine (Patent),
eif. Flaschenschrank für 100 fl., Vorratsschränke,

große Obstmühle und hydraulische Obstpresse, sehr
geeignet für Wirt,

sowie Haushaltungsgegenstände aller Art
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung jederzeit.

Georg Jäger

Auktionator und Taxator.

Wellrichstraße 22. Gegründet 1897. Telefon 2448.
NB. Teppiche u. Käufer f. um 11 Uhr zum Ausgebot.

Obstversteigerung Auringen.

Montag, den 12. d. M., nachmittags 1 Uhr
Zusammentunft.

Turnhalle Auringen.

Obstversteigerung.

Montag, den 12. d. Mts., nachm. 2 Uhr
anfangend, lassen die Geschwister Fischer zu
Rebenbach das ihnen gehörige Obst von ca.
50 Bäumen (Apfel und Birnen) öffentlich
meistbietend versteigern.

Rebenbach, den 8. Sept. 1921.

Fischer.

Blochware

Eichen, Buchen, Pappel und Kiefern

in allen Stärken, gut lufttrocken, Kantholz, Bretter,
Satten, Stangen, Fußböden, Gartenpfosten, Gerüst-
dielen usw. offeriert billigst

Franz Ropp & Sohn

Stimmermeister und Sägewerk.

Wiesbaden, neben Südbahnhof Weh. Tel. 5175.

Vor dem Aufschlag decke man sich ein!

Ich empfehle an Dauerfleisch für den Winter besonders vorteilhaft

Dörrfleisch das Pfund **Mk. 16.⁵⁰**

Corned beef . . . die Doppeldose **Mk. 13.⁰⁰**

Metzgerei **Goldschmidt** Faulbrunnstr. 5.
u. Wurstfabrik Fernruf 6625.

Sie finden

**Weißleinen-Halb-
schuhe** gute Qualität M. **49**

**Knaben- u. Mädchen-
stiefel** Größe 27/35. M. **68**

Fußballstiefel
gute Qualität M. 145 u. **125**

**Elegante Herren-
stiefel** M. **128**

Touristenstiefel
naturbraun Rindleder, M. **145**

Im Schuhhaus
Dewen
WIESBADEN
Bleichstr. 5. Ecke Helenenstr.

Die kluge Hausfrau

kauft jetzt Seife auf Vorrat!

Die Seifen-Preise steigen andauernd.

Empfehle noch zu alten Preisen,

— doch nur so lange Vorrat: —

Kernseife „Finessia“ . . . Stück **2.95**

Kernseife „Alt“ Stück **2.95**

Kernseife „Gloth“ Stück **3.50**

Kernseife „Lenox“ Stück **3.75**

Kernseife Doppelstück **2.95**

Kernseife beste Qualität Doppelstück **3.50**

Kernseife weiße Marseiller **3.90**

Sparkernseife . . . 400 Gramm **5.50**

Sparkernseife 1 Pfund **6.50**

Sparkernseife weiß, 72% **6.90**

Alles nur beste Qualitäten!

Franz Zimmermann

29 Kirchgasse 29
Ecke Friedrichstraße.

Nachlaß = Mobiliar = Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Testamentsvollstreckers
des + Fräul. J. Weitzher versteigere ich am
Mittwoch, 14. September cr.,
vorm. 9¹/₂ Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause,
in der Villa

**14 Wiesbadener Straße 14
zu Rambach**

(ca. 15 Minuten von der Endstation der Elektrischen
Bahn in Sonnenberg)

folgendes sehr gutes Mobiliar, als:

Ant. Pianino v. Gebr. Knake, Münster, sehr gut.

Phonola m. 22 Notenroll., reichge schmückte Garnit.,
besteh. aus Sofa u. 2 Sesseln mit Plüschbezug und
7 Stühlen m. Rohrstr., Sofa u. 3 Sessel mit Plüsch-
bezug, Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbezug, Chaise-
longue u. 2 Sessel mit Plüschbezug, Sofa, Mah.-
Zalenderbureau, Mah.-Vertikal, Mah.-Büfett,
Auszieh- u. Serviertische, Sofa, Nipp-, Mah.-
Spiel- u. andere Tische, Stühle, Sessel,

4 Mahag.-u. Kubb.-Betten m. Rohhaarmatratzen

Eichen-Waschlommode mit Marmor- und Spiegel-
aufsatz, Waschlommode mit Marmor, Nachttische,
1. u. 2t. Mah.-Kleider- u. Wäschekränke, Mah.-
Kommoden, Goldspiegel mit Konsole, div. Sofas,
Toiletten- u. a. Spiegel, Kleiderständer, Etagere,
Regulator, Kuckuckuhr, Bronze-Pendule, Marmor-
Uhr, Oelgemälde, Stiche von Kiedinger u. andere
Bilder, Nipp- u. Aufstellgegenstände, Bücher, gem.
stapel. Bücher, Kristall, Gläser u. sonst. Glasachen,
Ehrerice u. sonst. Porzellan, verfilb. Bestecke und
sonst. Gebrauchsgegenstände, elektr. Beleuchtungs-
körper, Teppiche, Pinoleum, Gardinen,
Deckbetten, Plumeaus, Kissen, Tisch- und andere
Decken, Küchen-Einrichtung u. sonstige Küchen- u.
Vorratsmöbel, eif. Weinschrank, Küchen- u. Koch-
geschirr, Einkochtopf, Einmachgläser und Töpfe,
Stehleutern, eif. Wäschemangel, Waschnämaschine,
Waschbütten, Gartensmöbel, Gartengeräte, Pflanzen
und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeideter Taxator.

Tel. 2941. Wiesbaden, Schwalbacher Straße 23.

la Buchen-Bügel-Holz Kohlen

garantiert rauch- u. geruchlos,
à Zfr. 95 Mk., auch kiloweise abzugeben

Adolf Nemnich, Holz- u. Kohlenhandlg.

Telephon 1578. Hermannstr. 21.

Achtung! Achtung!

Autobesitzer!

Abblendschalter

für elektrische Donamobeleuchtung gemäß neuester
Vorschrift vorrätig! — Einbau schnellstens.

Gebr. Bollmer

Spezialwerkstätte für elektrische Auto-Donamo-
beleuchtungs- und Anlasser-Anlagen

Klarenthaler Straße 8. Telefon 1431.

Mandolinen, Gitarren, Bandonions, Geigen.

Klarenthaler Straße 15. — Tel. 4806.

Kupferkessel



alle Größen, sofort greifbar. 866

P. J. Fliegen, Kupferschmiederei

Wagemannstr. 37, Ecke Goldgasse. Tel. 52.

Die Beschaffungsmöglichkeit von Möbeln zu vorteilhaften Preisen

wird durch das verteuerte Rohmaterial u. die fortwährend steigenden Arbeitslöhne mit der Zeit immer schwieriger. Infolge von mir unlängst getätigter grosser Abschlüsse empfehle ich als ganz besonders preiswert:

Große Partien**Möbel zu billigen Ausnahmepreisen**

Einige Beispiele von meinen grossen Lagerbeständen:

Moderne Schlafzimmer

hell Eichen, innen Eichen mit grossen 2-türigen Spiegelschränken, Waschtiselle mit echtem Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 3850 — 4250.

Moderne Schlafzimmer

Eichen oder Rüsten, innen Eiche, mit grossen 2-türigen Spiegelschränken, Waschtiselle mit echtem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 5200 — 7000.

Hochelegante Schlafzimmer

Goldbirke, Mahagoni, Kirschbaum, Tabasco, natur poliert, m. feinvirk. Intarsien, m. groß. Stür. Kommoden-Spiegelschrank, Waschtiselle m. boh. weiß. Marmorrückwand u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Bettstellen
Mk. 7000 — 8000.

Kompl. Wohnzimmer, Herren- u. Speisezimmer

rund gebaut, mit schweren Schnitzereien, hervorragend schöne aparte Modelle mit echten Lederstühlen
Mk. 7000 — 10000.

Moderne Küchen

Pitschpine und Oelfarbenanstrich enorm preiswürdig.

Büchersehränke, Schreibtische, Vorplatztoiletten

sowie alle erdenklichen Möbel.

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten und Kissen

außergewöhnlich billig.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität meines Angebots.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Telephon 837

Ign. Rosenkranz, Wiesbaden

3 Blücherplatz 3

Max Iwanowsky

Präzisions - Metallgießerei

Wiesbaden

Nettelbeckstr. 20. Tel. 859.

Spritzguß — Preßguß

Formenbauerei

Schnitte — Stanzen

für Kartonnagen u. Metalle

Flächen- u. Rundschleiferei

Zahnrad-Fräseerei

für Automobilteile usw.

Massenartikel.

**Feine fertige Herren-Kleidung**

Neu-Eingänge in Mänteln u. Anzügen

Preislagen Mk. 675.— bis Mk. 1700.—

HEINRICH WELS

Kirchgasse 64.

+ Magerteil. +

Schöne volle Körperform durch unil. orient. Kraftpillen, auch für Asthma, Leisten und Schwäche, preisgekrönt, gold. Med. u. Ehrenplomben, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Gewichtsverlust, gar. unbeschädigt, versch. empf. strenge reell. Viele Dankst. Dr. Dole 100 Stüd 8 Mk. Postan. weil. oder Nachn. Fabril D. Franz Steiner u. Co. G.m.b.H. Berlin W. 30/79

Rolladen

Neuanfertigung u. Reparaturen jeder Art sofort. Dammschneiderei. Gebr. Neugebauer, Schwalbacher Straße 36. Telefon 411.

Hut- Umpresserei

für Damen-, Herren- und Kinderhüte in Filz, Velour, Samt und Stroh. Reparaturen, Färben und Reinigen. Auswahl in 50 modernen Formen. Fachmännische Ausführung — rasch, billig.

Jörster & Co., Göbenstraße 13.

Wegen allgemeiner Preisteigerung ist rechtzeitige Instandsetzung der

Horren-Winter-Bekleidung

Gediegene Maßarbeit, Wenden, Reparaturen, Aufbügeln prompt und billig.

Wilhelm Heymann, Schneidern. Westendstraße 21.

Dürkopp-Fahrräder

leicht und elegant.

Zu Original-Fabrikpreisen erhältlich beim Vertreter

Ed. Lübke

Wellritzstr. 39 / WIESBADEN Telephon 1834.

Interessenten stehen Kataloge gratis zur Verfügung.

Fahrrad-Reparaturen werden prompt ausgeführt.

-das sparen Sie

wenn Sie zum Waschen das in allen Gauen Deutschlands beliebte und altbewährte selbsttätige Waschmittel

PERSIL

gebrauchen.

Es spart Geld, weil
es keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erfordert, daher das Waschen verkürzt und die Wäsche schnell

Es spart Kohle, weil
nur einmaliges viertelstündiges Kochen nach vorherigem Einsetzen in Persilflauge nötig!

Es spart Zeit, weil
es gleichzeitig wäscht und bleicht, Rasenstücke cremt und die Wascheiser verkürzt!

Es spart Arbeit, weil
es ganz von selbst wäscht, völlig mühelos, ohne Waschbrett, ohne Rollen und Bürsten!

Persil ist ohne jede Schärfe, enthält keine schädlichen Bestandteile, greift das Gewebe nicht an und gibt eine schöne feste Länge. Ist Staub und Schmutz völlig entfernt die hartnäckigsten Flecken und macht die schmutzigen Wäsche blendendweiß, frisch und duftend, wie auf dem Rasen gebücht.

In Friedensqualität wieder überall erhältlich.
Nur in Original-Packung, niemals lose!

Der beste Lehrmeister ist ein Versuch!

Henkel & Cie. Düsseldorf

Vertreter: **Th. Schultz, Kirchgasse 48.**

Möbel-Transport

Philipp Blum, Wiesbaden

Aarstraße 27

Umzüge in der Stadt sowie Ferntransporte werden unter persönlicher Leitung besorgt.

Autobetrieb H. Heuser

Drudenstraße 6 Telephon 4050

empfiehlt offene und geschlossene Automobile zu allen Fahrten.

Gute Bedienung. — Reelle Preise.

Prinzen-Essige - Weinessige

(D. R. W. 55 604)

Echtes Naturprodukt, aus Branntwein gewonnen. Im Laden ausdrücklich zu verlangen!

Alleiniger Fabrikant:

Martin Prinz, Schierstein

Nervenschwäche! Trilecit-Tabletten

gebraucht man mit bestem Erfolg gegen Nervenschwäche, Ermüdung und Angstgefühl. Preis 16 u. 30 Mk. Alleinverk. Schützenhof-Apothek, Langgasse 11.



Bettfedern, Daunen, fertige Betten, Matratzen sind größte Vertrauenssache!

Kaufen Sie dieselben nur im

Wiesbadener Bettfedernhaus und Bettenfabrik

Mauergasse 8 und 15.

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Plage. Gegr. 1902.

Einziges Spezialgeschäft mit eigener Bettfedern- und Matratzenfabrikation.

Konturrenzlos billige Preise.

Erstklassige Qualitäten und Verarbeitung.

Bettfedern u. Daunen

eigene Fabrikation

Nr. 10, 12, 15, 20, 22, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 80, 90, 100.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Größte Auswahl in Holz- u. Eisenbetten, Kinderbetten, Weißen Möbeln, Schränken, Kommoden u. Tischen.

Fertige Betten.

Daunen-Bettbetten mit echt türkisch rotem, garantiert federbichem Inlett, weißen Daunen, nur Nr. 460.—
Daunen-Bettbetten mit echtem türkisch rotem Inlett, garant. federb. nur Nr. 385.—
Bettbetten mit prima Halbdaunen, garantiert federb. Federkörper, per Stück Nr. 320.—
Bettbetten mit guter Federfüllung, garantiert federbichem Federkörper, nur Nr. 290.—, 270.—, 220.—, 200.—
Rissen mit prima weißen Halbdaunen, das Beste was existiert, nur Nr. 175.—
Rissen mit grauen Halbdaunen, nur Nr. 120.—
Rissen mit grauen Federn, Nr. 100.—, 80.—, 70.—, 60.—, 55.—
Bettbarchent, Nr. 30.—, 35.—, 38.—, 40.—

Matratzen

eigene Fabrikation, allererstklassiges Material, la Arbeit.

Seegrasmatratzen

Nr. 100, 150, 200, 250, 350, 400, 450

R.-Wollmatratzen

Nr. 200, 250, 350, 400, 450, 500, 550

Raportmatratzen

Nr. 550, 650, 750, 850, 900

Rohhaarmatratzen

in la Qualitäten.

Steppdecken und Wolldecken.

la Daunen-Steppdecken mit prima weißen Daunen, nur Nr. 975.—

Steppdecken

la Satin mit Halbwollfüllung nur Nr. 250, 275, 300, 350, 375

Steppdecken

mit la Satin mit reiner Wollfüllung nur Nr. 475

Wolldecken und Schlafdecken

Nr. 65, 75, 80, 120, 130, 150, 170, 190, 200, 225

Neu eingetroffen:

Ein Posten sehr preiswerter gestrickter = **Woll-Jacken** = Kleider, Jumper zum Aussuchen.

Segalls Nachf.

Moritzstraße 50,

En gros. Strickwaren. Détail.

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen „Beleuchtungsanlagen“

liefern schnell und gut 807

Tel. 799 Gebr. Haberstock Albrechtstr. 7

Klubssessel

in bestem Rindleder, Cord und Gobelin.

Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

Taunusgarage G. m. b. H.

Adolfstr. 12

Telephon 2640 und 88

General-Vertretung der Stoewer-Automobile

Luxus-Kraftwagen für Stadt- u. Fernfahrten Neue u. gebrauchte Personenwagen am Lager Garage zum Einstellen von Kraftwagen Tag und Nacht geöffnet

Reparaturwerkstätte für alle Marken unter eigener, fachmännischer Leitung

Größeres Lager von Ersatzteilen und Betriebsstoffen.

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädliche lang-erprobte **Kräuterkuren** ohne Einspritzung und ohne Berufsstörung bei frischen und veralteten Leiden. Ausführliche Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 2.—

Dr. S. S. Rauscher, med. Verlag, Hannover, Odenstr. 3.

Dr. med. Finkelstein Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Belgien appr. Arzt. Wiesbaden, Sonnenberger Straße 11a. Tel. 1410. Konsult. 9^h—11^h, 3—7 Uhr, Sonntags 9^h—1 Uhr.

Syphilis

Haut- und Blasenleiden b. Männern u. Frauen — Blutuntersuchung —

Wiesbaden, Marktstr. 6, I. Etage. Dr. med. Horvath's Urolog. Institut

Leiter: G. Mohr. Sprechst. 10—12, 4—6, Sonntag 10—12.

Herrenstoffe

Solide Lausitzer Strapazier-Qualitäten per Mtr. von Mk. 42.— an bis Mk. 90.—

Maßanzug Mk. 575.— bis 800.—

Bessere Euskirchner Mittel-Qualitäten, bis zu 80% reine Wolle, schwarz u. marengo und diverse Hosenstreifen per Mtr. v. Mk. 90.— bis 140.—

Maßanzug von Mk. 800.— bis 950.—

Bessere und beste Flacher Fabrikate, reine Wolle, darunter feinste Hosenstreifen u. blaue Kammgarne per Mtr. von Mk. 145.— bis 235.—

Maßanzug von Mk. 1025.— bis 1275.—

Telephon 1297

Ew.

Wenzel

General-Vertreter u. Fabrikniederlage von Lausitzer Tuchfabriken.

Zweig-Niederlassung Wiesbaden Kaiser-Friedrich-Ring 30 Ecke Schiersteiner Straße

Für Herbst und Winter!

Meterweiser Verkauf von Anzugstoffen in reicher, neuester Ausmusterung.

Solide Anfertigung nach Maß auf nur besten Zufaten.

Maß-Anfertigung

Geschäfts-Eröffnung.

Mineralöl-Großhandels-Gesellschaft m. b. H. • Wiesbaden

Fernruf 1965 und 881 • Büro und Lager: Zietenring Nr. 6

Abteilung I.

Maschinen- und Motoren-Oele Spezial-Auto-Oele Maschinen-Fette



Abteilung II.

Technische Bedarfs-Artikel für Industrie und Gewerbe

Continental-Schreibmaschinen

zu Fabrik-Preisen Schreibmaschinen - Müller

Bertramstr. 23, Tel. 4891

Bienen-Zucker-Apparate

aus Weichblech, St. 14 R. bei 50 St. 13.75 R. bei 100 St. 13.50 R. Kunstwagen Nr. 44 R. Brettwagen - Rahmen, beste Ausführung St. 1.20 R. bei 100 St. 1.10 R. Honig-Schleudermaschinen, Honigkannen, sowie alle Artikel für die Bienenzucht, zu den denkbar billigsten Preisen. Näher durch u. Geschäftsführer Herrn Peltzer, Langenbed-Platz, Fernruf 743.

Hellen-Raffaelsche Inter-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Wiesbaden

Rassenschränke

bedürftigste Einmenschentränke, Schreibmaschin.-Schränke, Stahlkassetten

Moritzstraße 28. Telephon 1033.

Ahlen-Kartoffel-Obst-Mehl-Frucht-Säde

neue u. gebrauchte, in jed. Größe u. Qualität, zu verkaufen u. zu verleihen Einmalig! a. St.

Kiesel u. Gerber, Dohlsheimer Straße 13. Telephon 6129.

Flaschenwein.

Hackenheimer 3.50 M. Hackenheimer Kirchberg 19 R. 11.— ohne Glas u. Steuer.

J. K. Fels,

Weinhandlung Walkmühlstraße 47. Telephon 1825.



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Übersichtliche Verkaufsräume, streng reelle Bedienung, sachgemäße fachmännische Beratung vereint mit äußerst niedrig gestellten Preisen, erleichtern in meinem modernen Spezialhause den Einkauf.

Aus meiner unerschöpflichen Auswahl eine kleine Übersicht:

Deckbett	echt roter Inlett, garant. federdicht, reichlich mit Federn gefüllt	215	Kissen	garantiert federdicht, echt roter Inlett, gute Füllungen	65
Deckbett	echt roter Inlett, garant. federdicht, la Halbdauenfüllung	315	Kissen	echt roter Inlett, garantiert federdicht, la Halbdauenfüllung	110
Deckbett	garantiert federdicht, echt roter Inlett, mit guten Daunen gefüllt	365	Steppdecken	beste Ausarbeitung, gute Satins, la Füllung	295
Deckbett	garant. federd., echt rot. Inlett, la Daunenfüllung	425	Steppdecken	la Hochglanz-Satin, in allen Farben, feinste weiße Schafwollfüllung	625
Deckbett	echt roter Inlett, garant. federdicht, la weiße Daunenfüllung	535	Daunen-Decken	beste Spezialarbeit	975

Matratzen

3teil. m. Kopfteil. Herstell. in eigenen Werkstatt. aus best. Stoffen u. Material.
 Seegrass-Füllung . . . 425, 375, 225, 125
 Woll-Füllung . . . 550, 485, 425, 375, 285
 Kapok-Füllung . . . 975, 875, 775,
 Roßhaar-Füllung 1675, 1550, 1450, 1150
 Aufarbeitung von Matratzen.

== Bettfedern und Daunen ==
 doppelt gereinigte, geruchfreie, besonders feinkräftige Qualitäten
 das Pfund 125, 105, 90, 75, 60, 50, 45, 38, 30, 24, 14, 8.00
 Auffüllung im Beisein des Käufers in kürzester Frist.

Betten-Spezial-Haus Budhdahl

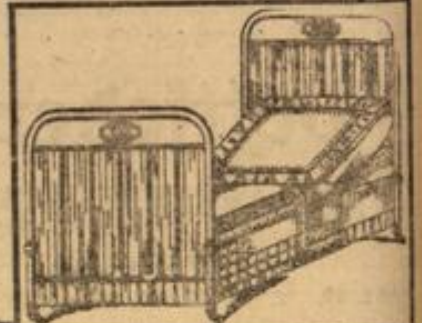
Bärenstraße 4.

WIESBADEN.

Bärenstraße 4.

Metallbetten
 mit la Patentmatratze 235
 495, 425, 375, 325, 275,
 Holzbetten 525 bis 180
 Kinderbetten 475 bis 130
 Patentmatratzen.

Feine Weißlack-Möbel
 Garderobeschränke, Spiegelschränke,
 Wickelkommoden usw.
 sehr preiswert.



Durch rechtzeitige Einkäufe

bin ich in der Lage

nach günstig anzubieten

Rohnessel, gute Qualität	9.60
Hemdenbiber in verschiedenen Qualitäten	
Schürzenstoffe, la Siamosen, dopp.-br. 12.25	16.00
Bettuchbiber, Bettuchstoff, Barchent, Bettuchkattune.	
Velours, verschied. Muster	12.75
Kleiderstoffe, schöne Muster, starke Ware	20.50
Reinwollene Chevrots und Gabardine	
beste Qualität, billigst.	
Futterstoffe, alle Zutaten für Anzüge	günstigst.
Strumpfwaren	
darunter Schweißsocken	5.75
Florstrümpfe, Doppels., Hochf.	10.50
Strickwolle, reine Wolle	5 Lot 4.90
Nähgarne, 500 Yards	4.00, 200 m 1.90

Albert Schwarz

5 Römertor 5

gegenüber dem Tagblatt-Haus.

Taurus-Garage

fährt

Tag und Nacht!

Fernruf 2640 und 88.

Billiges Holzangebot!

Riefern- und Tannen-Holz
 ofenfertig, grob gespalten, Str. 15.—
Eichen-Holz, ofenfertig,
 grob gespalten Str. 17.—
Eichen u. Buchen (gemischt) Str. 17.50
Rein Buchen-Schneitholz Str. 18.—
Anzündeholz, feingehalten Str. 20.—
Seizungsholz in jeder gewünschten Länge
 Garantie für richtiges Gewicht!
Holz- u. Kohlenhandlung Adolf Remnich
 Hermannstraße 21. — Telefon 1678.

alles frei Keller!

20er Oheringerheimer Weißwein

ausgezeichnetster kräftiger Tischwein, der sich durch seine Qualität von selbst empfiehlt.
 Flasche Mk. 3.—

bei 50 Fl. Mk. 7.50 ohne Steuer und Glas.

Lassen Sie bitte eine Probeflasche holen.

Hubert Schütz & Co., Wein Großhandlung
 Kaiser-Friedrich-Ring 70. Tel. 8331.

Fahrrad

Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt. — Sämtliche Ersatzteile auf Lager.

Fahrradhaus Rühle, Westtr. 39. Telefon 1834.

Schuhsohlen halten 9 Monate

und länger!



Goliath Leder

Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach patentiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschlissbar und wasserdicht. Nur bei uns zu haben. Jede Reparatur in 1 Tag, oder sofort.
Herrnschuhsohlen, fertig aufgemacht, von 28.— an
Damenschuhsohlen, „ „ „ 25.— an
Gummischuhsohlen für Damen Mk. 16.—
Gummischuhsohlen für Herren „ 18.—
 aufvulkanisiert, nicht genagelt.

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.

Goliath-Schuhgesellschaft
 nur Coulinstraße 3. — Telefon 6074.

Betrachten Sie Ihre Schuhe!

Entdecken Sie daran Risse und Sprünge, so ist das ein sicheres Zeichen dafür, daß Sie eine minderwertige Schuhkrem benutzen. Versuchen Sie doch!

Pilo-Extra

friedensmäßig hergestellt. Schnelle Glanzkraft und größte Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.

Vertreter: A. W. Milch, Wiesbaden,
 Oranienstraße 35, 2.

Fernsprecher 1419.

F 121

Noch sehr preiswert!

Futter-Serge, 140 cm breit,
 in grau, schwarz, braun, mode, solide Qualität, als Jackettfutter u. für Herrn-Anzüge Mtr. **34⁵⁰**

Ein Posten **Herren-Anzugstoffe** **39⁵⁰**
 neueste prachtvollste Qualitäten, 130 bis 150 cm breit, Mtr. 84.—, 69.—, 48.50,

Große Posten **Wäschestoffe** **7⁹⁰**
 Renforcé, Kretonne, Hemdentuch Mtr. 13.75, 10.80, 8.45,

Halbseiden-Serge **21⁵⁰**
 für Jackettfutter, in verschiedenen Farben Mtr.

Große Posten **Damen-Hemden u. Beinkleider** **26⁵⁰**
 34.50, 32.50, 29.50,

Schwarze Damenstrümpfe **7⁷⁵**
 gute Qualitäten Paar 13.75, 10.75,

Joseph Wolf
 Kirchgasse 62 gegenüber dem Marktplatz

Wie schützt man die Haut?

Durch meine

„Peri“-Präparate

mit starkem Kamamelis-Gehalt.

„Peri“-Seife Stück Mk. 12.—
 mild und zart, selbst bei empfindlichster Haut von sichtbar günstiger Wirkung.

„Peri“-Rasierseife Stück Mk. 7.50
 den besten amerikanischen Marken gleichwertig.

„Peri“-Crème Tuben Mk. 1.25
 3.50, 6.—, 12.50
 Schöne große Schraubdose Mk. 25.—
 gegen Hautrötte und Hautglatz, auch gegen das Brennen nach dem Rasieren.

„Peri“-Kühlcrème, Tube Mk. 9.—
 jetzt wieder aus den feinsten, schneeweißen Seifen hergestellt, vorzüglich als Hautnähmittel u. für Gesicht- u. Körper-Massage.

„Peri“-Talkum-Puder
 flache Streudosen Mk. 7.50 u. 9.—
 mit Seifenfäden, Rosendel, Orchidee-Extra, Wundersalben, Isola-Bella od. Khasana-Parfümierung, sowie unparfümiert, antiseptisch, sehr erfrischend nach dem Baden und nach dem Rasieren, außerordentlich beliebt als Kinder- und Massage-Puder.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien.

Wiesbaden

Wilhelmstraße 38. Fernsprecher 3007.

Versand gegen Nachnahme. K 160